30. Jahrgang | Nr. 11 11. Juni 2019

Dresdner Universitätsjournal

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Fast vergessen:
Die Dresdner Luftschiffhalle
und ihre Baugeschichte ..... Seite 3

Wieder wohlauf:
Vier Schicksale –
eine Gesprächsrunde ..... Seite 4

Zurück und nach vorn geblickt:
Jubiläum 100 Jahre
Physiotherapie in Sachsen ..... Seite 5

Sehr inspirierend:
Arbeiten von Jochen Rohde
im Dresdner Uniklinikum ..... Seite 12

GAMMA-IMMOBILIEN.DE

Stadtvilla
EIGENTUMSWOHNUNGEN
EICHSTRASSE 10
GAMMA IMMOBILIEN®

DFG fördert drei neue SFB an der TU Dresden

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat kürzlich die Förderung von drei Sonderforschungsbereichen (SFB) an der TU Dresden bekannt gegeben. Auf dem Gebiet der Fügetechnologie sowie in der Medizin wird jeweils ein neuer SFB eingerichtet. Darüber hinaus war der SFB zur thermoenergetischen Gestaltung von Werkzeugmaschinen mit seinem zweiten Fortsetzungsantrag erfolgreich. Damit laufen an der TU Dresden insgesamt 13 SFB.

Sonderforschungsbereiche sind fächerübergreifende Forschungsprogramme, die insgesamt bis zu zwölf Jahre durch die DFG finanziert werden können. Dies ermöglicht innovative, anspruchsvolle und langfristig konzipierte Forschungsvorhaben. ckm/UJ

Hohe Ehrung für Prof. Achim Mehlhorn

Alt-Magnifizenz Prof. Achim Mehlhorn wurde am 5. Juni 2019 von Ministerpräsident Michael Kretschmer mit dem Sächsischen Verdienstorden, der höchsten Auszeichnung des Freistaates, geehrt. In seiner Laudatio betonte Kretschmer, dass Mehlhorn die Grundlage gelegt habe für die späteren Erfolge der TU Dresden im Exzellenzwettbewerb. »Professor Mehlhorn hat die TU Dresden erfolgreich in der gesamtdeutschen Wissenschaftslandschaft etabliert, (...) durch den Aufbau der Biotechnologien weiterentwickelt und dabei auf die interdisziplinäre Vernetzung gesetzt.«

Prof. Mehlhorn war von 1994 bis 2003 drei Amtsperioden lang Rektor der TU Dresden. Von 2006 bis 2010 leitete er als Präsident die private Dresden International University (DIU). Der 80-Jährige ist emeritierter Professor für Spezielle Organische Chemie und seit 2004 Ehrensenator der TU Dresden. Im Jahr 2005 verlieh ihm die Universität Wrocław die Ehrendoktorwürde. K. E.

Der CeTI-Truck kommt

Der CeTI-Truck rollt an die TUD. Foto: CeTI

Zur Langen Nacht der Wissenschaften am 14. Juni 2019 steht von 18 bis 24 Uhr der 17 Meter lange CeTI-Truck auf der Mommsenstraße zwischen Alter Mensa und Helmholtzstraße sowie am 19. und 20. Juni von jeweils 10 Uhr bis 18 Uhr auf dem Parkplatz der Fakultät Informatik vor dem Heidebroek-Bau.

Im CeTI-Truck kann man an einfachen Beispielen ausprobieren, was es mit dem Thema Taktiles Internet auf sich hat. Es geht um die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine in Quasi-Echtzeit in realen und virtuellen Welten. So kann man Robotern beibringen, den eigenen menschlichen Bewegungen zu folgen oder mit ihnen gemeinsam Bauklötze stapeln. Jede Menge interaktive Anwendungsbeispiele lassen Alt und Jung eintauchen in Anwendungsfälle aus Medizin, Industrie und dem Internet der Fähigkeiten.

CeTI ist das Zentrum für Taktiles Internet mit Mensch-Maschine-Interaktion, eines der TUD-Exzellenzcluster. UJ

TUD stellt größtes Team beim REWE-Lauf

Mit mehr als 650 Läufern ist die TU Dresden bei der der REWE Team Challenge am 29. Mai an den Start gegangen und hat damit die Auszeichnung als größtes Team geholt (Foto). Der Preis war ein Scheck über 650 Euro. Diesen reicht die TUD an die Kindertagesstätten des Studentenwerks Dresden weiter. Zum ersten Mal gab es einheitliche Trikots im Design der TUD. Der Gesundheitsdienst hatte das organisiert und war mit der Idee auf großen Zuspruch gestoßen. Für alle, die sich gezielt auf die fünf Kilometer lange Runde durch die Dresdner Altstadt vorbereiten wollten, hatte das Universitätssportzentrum extra Laufgruppen eingerichtet. Foto: Detlev Müller

11. Juli: Zukunftslabor »Fake Science?!«

Wie kann Wissenschaft heutzutage glaubhaft kommuniziert werden?

Der Wissenstransfer in die Öffentlichkeit steht in Zeiten von Fake News, Expertenmisstrauen und Verschwörungstheorien vor neuen Herausforderungen. Ob Klimawandel, Migration, Integration oder Lebensmittelsicherheit: Wissenschaftsskepsis gab es schon immer. Neu hingegen ist die Art des Diskurses, welcher dank Google und sozialer Medien rasch an Fahrt aufnimmt und von selbst ernannten Experten und »gefühltem Wissen« dominiert wird. Doch wie kann eine zeitgemäße Wissenschaftskommunikation in einer sich wandelnden Gesellschaft gelingen? Und was genau ist überhaupt das Aufgabenprofil von Wissenschaft in der Öffentlichkeit?

Ein Zukunftslabor unter dem Titel »Fake Science?! Wissenschaft zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und Skepsis« am 11. Juli 2019 (9–13 Uhr, Institut für Holztechnologie, Zellescher Weg 24) sucht Antworten und Lösungsansätze, die an der TU Dresden und im DRESDEN-concept umgesetzt werden können.

Das Zukunftslabor – ein Format, das die TU Dresden bereits in der Exzellenzstrategie erfolgreich zur Ideengewinnung eingesetzt hat – bietet eine offene Diskussionsplattform mit sechs unterschiedlichen Themenzirkeln. Es wurde von den Bereichen Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften gemeinsam mit den Sonderforschungsbereichen 940 und 1285 sowie der Sächsischen Bibliotheksgesellschaft initiiert.

»Fake Science« ist eine schillernde, nicht unproblematische Bezeichnung. Einerseits verweist sie in zugespitzter Form auf problematische methodische Praktiken, die von der wissenschaftlichen Community selbst scharf kritisiert werden. Andererseits fungiert »Fake Science« im wissenschaftsfeindlichen Diskurs als ein polemischer Kampfbegriff, der die Wissenschaft unter Generalverdacht stellt und ihre Expertise aus politischen Gründen diskreditieren will.

Fake oder Fakten: Wissenschaft im Diskurs? Foto: peterschreiber.media/stock.adobe.com

Die Initiatoren des Zukunftslabors nehmen den Vorwurf der »Fake Science« als Ausgangspunkt einer Bestandsaufnahme: Die öffentliche Legitimität und Autorität wissenschaftlicher Erkenntnis steckt in der Krise. Selbst solche Forschungsergebnisse, die nach allen Regeln guter wissenschaftlicher Praxis von Expertinnen und Experten in jahrelanger Arbeit erarbeitet wurden, stoßen in Öffentlichkeit, Medien und Politik anscheinend zunehmend auf »taube Ohren« und werden infrage gestellt. Dass die Wissenschaft die Zweifel an der Redlichkeit und Gemeinwohlorientierung der Forschung ausräumen, vertrauensbildend auf Augenhöhe kommunizieren und die Öffentlichkeit nachhaltig aufklären und an ihren Ergebnissen teilhaben lassen kann, ist daher von enormer Wichtigkeit – nicht zuletzt in Zeiten beschleungten gesellschaftlichen Wandels.

Das Zukunftslabor »Fake Science?!« richtet sich an Angehörige der TU Dresden und des DRESDEN-concept und erarbeitet Grundlagen für das neue Veranstaltungsangebot »TUD im Dialog«. Diese Veranstaltungsreihe erprobt neue Wege des Austauschs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Robert Häre

Lesen Sie auch Seite 5!

„Zukunftslabor »Fake Science?! Wissenschaft zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und Skepsis« Donnerstag, 11. Juli 2019, 9–13 Uhr im Konferenzgebäude des Instituts für Holztechnologie, Zellescher Weg 24 Informationen und Anmeldung unter: tu-dresden.de/fake-science

K.I.T.
WIR ORGANISIEREN KONGRESSE!
www.kit-group.org
+49 351 49 67 54 0

elektronische und mechanische Sicherheitstechnik
... für ein sicheres Zuhause!
BAUM
Alarm- und Schließsysteme
Leipziger Str. 52 - 01127 Dresden
Tel.: 0351/8498005 - Fax: 8498007
www.baum-sicherheitstechnik.de

Startup? tzdresden.de

Süd hightech & gründerstandort
BioZ lifescience Forschung & Wissenschaft
Nord microchip & nanotechnologie

mit uns. startklar.
Gostritzer Straße 61
01217 Dresden
www.tzdresden.de
t: 0351_871 8665
f: 0351_871 8734
kontakt@tzdresden.de
TechnologieZentrumDresden

PD GROUP
REFRACTORIES • FIBRE GLASS • SERVICES
www.pd-group.com

Interesse an Werbung im Universitätsjournal?
0351 4119914

CARUS
CARUS APOTHEKE
VIS-Á-VIS der CARUS-HAUSARZTPRAXIS HAUS 105
NEU: Carus Campus Card
Apotheker
Bertram Spiegler
Blasewitzer Str. 61
01307 Dresden
Telefon 03 51/44 76 70

DRESDNER LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN
14.6.2019
#LNDWDD
HZDR HELMHOLTZ ZENTRUM DRESDEN ROSSENDORF

EXPERIMENTALSHOW
Noble Forschung
Reise in die Welt der Laser mit HZDR-Forschern und den PHYSIKANTEN
14. Juni | 22 Uhr | Alfred-Post-Hörsaal HS02
Hörsaalzentrum der TU Dresden

Neue Radservicestation vor dem HSZ

TUD-Team beteiligt sich am »Stadtradeln« / Jetzt anmelden!

Vor dem Hörsaalzentrum wurde anlässlich des Tages der Gesundheit und der Festwoche zum 30-jährigen Bestehen der TU-Umweltinitiative (tuuwi) eine neue Radservicestation in Betrieb genommen. Finanziert wurde die Anlage aus Mitteln des Projektes »Nachhaltiger Campus« des Umweltmanagements der TUD. Die Station bietet neben den wichtigsten Werkzeugen auch die Möglichkeit, das Fahrrad zur Reparatur einzuhängen, was die Arbeit erleichtert. Zur Eröffnung halfen zwei Mitarbeiter der Selbsthilfewerkstatt Rad i. O. bei kleineren Fahrradreparaturen vor Ort. Ab sofort kann die Station für Reparaturen genutzt werden. Bei Fragen rund um das Thema Fahrradwartung und -reparatur steht die Selbsthilfewerkstatt Rad i.O. auf der Wundtstr. 9 gerne zur Verfügung und freut sich über Interessenten und Unterstützer.

Wie bereits in den Vorjahren beteiligt sich die TUD mit einem eigenen Team an der Aktion Stadtradeln. Ziel der Aktion ist es, den Radverkehr zu fördern und dadurch umweltschädliche Emissionen zu reduzieren. Die Registrierung als Teilnehmer ist über die Stadtradel-Webseite möglich. Kilometer können im Zeitraum vom 24. Juni bis 14. Juli 2019 gesammelt werden. Stephan Schöps

Weitere Informationen:
Umweltmanagement:
https://tu-dresden.de/umwelt
Rad i.O.: https://www.rad-i-o.org
Stadtradeln:
https://www.stadtradeln.de/dresden

Kurt-Beyer-Preis 2018 verliehen

Was haben eine Luftschiffhalle für den Bau von Zeppelinen und ein Unterwasser-Druckgehäuse aus Beton für die Erkundung der Tiefsee gemeinsam? Beides sind Themen von außergewöhnlichen Dissertationen, die am 22. Mai 2019 an der TU Dresden mit dem Kurt-Beyer-Preis ausgezeichnet wurden.

Dr. Roland Fuhrmann erforschte in seiner Arbeit die Baugeschichte der städtischen Dresdner Luftschiffhalle, die von 1913 bis zu ihrem Abriss 1921 in Kaditz stand. Der Dresdner »Kokon für Luftschiffe« ist heute fast vergessen – dabei umfasste die Halle das größte stützenfrei umbaute Raumvolumen der Stadt.

Dr. Sebastian Wilhelm untersuchte in seiner Dissertation, wie sich ultrahochfester Beton (UHPC) für Unterwasser-Druckgehäuse eignet. Ziel war es, eine kostengünstige und dauerhafte Alternative zu teuren Gehäusen aus Titan zu schaffen. Mit Unterwasser-Druckgehäusen wird die Tiefsee erforscht – eine Welt reich an Bodenschätzen, die als unbekannter als der Mond gilt. Er entwickelte ein wiederverschließbares Druckgehäuse aus UHPC für den Einsatz bis in 3000 m Tiefe und analysierte u. a. das zeitabhängige Materialverhalten, die Durchlässigkeit und die Dauerhaftigkeit von UHPC.

Der mit 5000 Euro dotierte Kurt-Beyer-Preis wurde in diesem Jahr bereits zum 23. Mal vergeben. Seit 1996 stiftet die HOCHTIEF Infrastructure GmbH die Dotierung für diesen Preis, mit dem herausragende TUD-Absolventen bzw. -Promovierte des Bauingenieurwesens bzw. der Architektur ausgezeichnet werden.

Im Foto gratuliert der Prorektor für Forschung, Prof. Gerhard Rödel (l.), dem Preisträger Dr. Roland Fuhrmann. Neben ihm der zweite Preisträger, Dr. Sebastian Wilhelm, und Adrian Diaconu, Mitglied der Geschäftsleitung der HOCHTIEF Infrastructure GmbH.

Lesen Sie dazu auch das Interview mit Dr. Fuhrmann auf Seite 3!

Foto: TUD/Stefan Gröschel

Jetzt an der Befragung teilnehmen!

Meinung zu den TUD-Arbeitsbedingungen ist online gefragt

Aktuell läuft an der TU Dresden eine breit angelegte Online-Befragung aller Mitarbeiter in Technik, Verwaltung und Wissenschaft. Ziel ist es, ein umfassendes Bild zu den Arbeitsbedingungen zu erhalten. »Wir bedanken uns herzlich bei allen, die bereits teilgenommen haben und hoffen, dass in den nächsten beiden Wochen weitere Beschäftigte die Chance ergreifen werden«, so Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen. Die Ergebnisse werden den Beschäftigten nach Ende des Befragungszeitraums im internen Bereich auf den Webseiten sowie im Rahmen von Infoveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Befragung läuft noch bis zum 23. Juni 2019. Den Link zum Fragebogen haben die Beschäftigten mit der Rundmail des Rektors vom 20. Mai 2019 bereits erhalten.

Mandy Glöckner

Benefizlauf gegen Krebs am 2. Juli

Rundenlauf und buntes Rahmenprogramm im Dresdner Waldpark

Eine Krebserkrankung bringt das Leben aus dem Tritt und den gewohnten Alltag für Patienten und ihre Angehörigen oft erst einmal zum Stillstand. Der Benefizlauf »FortSCHRITT gegen Krebs« will hingegen ein bewegtes Zeichen gegen die Krankheit setzen. Teilnehmen kann jeder – Laufinteressierte ebenso wie Spaziergänger, Familien mit Kinderwagen oder Patienten. Zeiten spielen auf dem rund einen Kilometer langen Rundkurs im Waldpark keine Rolle. Ziel ist es, so viele Runden wie möglich für den guten Zweck zu laufen – allein oder im Team. Eine Startgebühr wird nicht erhoben. Stattdessen sind die Teilnehmer eingeladen, pro gelaufener Runde einen selbst gewählten Betrag für die Krebsforschung am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC) zu spenden.

Gestartet werden kann am 2. Juli, ab 17 Uhr, auf der Wiese am Lothringer Weg. Für die Teilnehmer und diejenigen, die als Zuschauer dabei sein wollen, um Freunde, Familie und Kollegen anzufeuern, gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Cheerleadern, Kinderaktion, Massage und kulinarischen Angeboten. An dem Lauf teilnehmen wird auch Kanu-Olympiasieger Tom Liebscher. Es moderiert Sportkommentator Marc Huster.

Unter den ersten 100 Teilnehmern, die sich online für den Lauf anmelden, verlost das NCT/UCC Gutscheine für das Programmkino Ost und für das Restaurant Daniel. Die Online-Anmeldung ist bis zum 25. Juni möglich. Kurzentschlossene können sich am 2. Juli, ab 15.30 Uhr, auch vor Ort anmelden. Anna Kraft

Weitere Informationen:
www.nct-dresden.de/lauf

Studiengänge perfekt koordinieren

Info-Veranstaltung am 24. Juni, 14 bis 17 Uhr

Eine Informationsveranstaltung am 24. Juni 2019 soll Aufgaben, Gestaltungsmöglichkeiten und Verantwortlichkeiten von Studiengangskoordinatoren thematisieren. Zudem wird es einen Überblick zu bisherigen Entwicklungen im Bereich des Qualitätsmanagements für Studium und Lehre an der TU Dresden geben. Auch sollen die aktuellen Prozesse der Studiengangsevaluation und -akkreditierung dargestellt und ergänzend hierzu Beispiele aus der bisherigen Praxis erläutert werden. Verschiedene Workshops sowie Kaffee und Kuchen sollen zudem ein geeignetes Format bieten, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Fragen zu beantworten. Von 14 bis 17 Uhr sind alle wissenschaftlichen und studentischen Studiengangskoordinatoren der TU Dresden recht herzlich in den Festsaal der Fakultät Wirtschaftswissenschaften (TIL 205) eingeladen.

Veronique Geier

Anmeldung unter: https://tu-dresden.de/tu-dresden/qualitaetsmanagement/studium-und-lehre/studiengangskoordinatoren/AnmeldInf/anmeldung

Dienstjubiläen

Jubilare im Monat Juni

40 Jahre
Dr.-Ing. Matthias Plötner
Fak. EuI, Inst. f. Halbleiter- u. Mikrosystemtechnik

25 Jahre
Dr. phil. Marion Sauer
Dezernat 4, SG 4.3 Liegenschaften
Annett Schneider
Fak. Bio, Dekanat

Allen genannten Jubilaren herzlichen Glückwunsch!

Verleihung des Professor-Schwabe-Preises 2019

Am 7. Juli 2019 werden im Rahmen des öffentlichen Teils der Fakultätsratssitzung Chemie und Lebensmittelchemie um 13 Uhr im Hörsaal 091 des Chemie-Neubaus die diesjährigen Professor-Schwabe-Preise verliehen.

Der Vorsitzende der Professor-Schwabe-Stiftung, Prof. Michael Mertig, lädt Interessierte und Gäste recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein, bei der auch Preisträgervorträge zu hören sind.

Ines Kube

Der Personalrat informiert

Teilzeitbeschäftigung – Anspruch, Beantragung

Teilzeitbeschäftigung nach Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)

Beschäftigte, die die Absicht haben, ihre regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit zu reduzieren, haben nach § 8 TzBfG Anspruch auf zeitlich nicht begrenzte Teilzeitbeschäftigung sowie nach § 9a TzBfG Anspruch auf zeitlich begrenzte Teilzeitbeschäftigung (Brückenteilzeit) von mindestens ein Jahr bis höchstens fünf Jahre. Voraussetzung ist, dass ihr Arbeitsverhältnis länger als sechs Monate besteht und keine betrieblichen Gründe dieser Teilzeitarbeit entgegenstehen.

Spätestens drei Monate vor Beginn der gewünschten Arbeitszeitreduzierung ist ein entsprechender Antrag formlos auf dem Dienstweg, d. h. über die/den jeweilige/n Vorgesetzte/n an das Personaldezernat bzw. in der Medizinischen Fakultät an den Geschäftsbereich Personal des UKD zu richten. Eine Angabe von Gründen ist nicht notwendig. Der Antrag muss den Umfang der beabsichtigten Arbeitszeitverringerung, die gewünschte Verteilung der Arbeitszeit auf die Arbeitswoche sowie die gewünschte Dauer der Arbeitszeitreduzierung enthalten. Spätestens in dem vom Gesetz vorgeschriebenen Erörterungsgespräch mit dem Arbeitgeber sind diese Details einvernehmlich zu vereinbaren. Zu diesem Erörterungsgespräch kann der Personalrat hinzugezogen werden.

Während einer zeitlich begrenzten Teilzeit ist keine weitere Reduzierung der Arbeitszeit bzw. keine Verlängerung der Teilzeit möglich.

Teilzeitbeschäftigung nach Tarifvertrag (TV-L)

Bei familiären Gründen, z. B. Betreuung eines Kindes unter 18 Jahren oder Pflege eines Angehörigen, besteht nach § 11 Abs. 1 TV-L für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein Anspruch auf Verringerung der Arbeitszeit. Der Antrag kann ohne Einhaltung einer Frist formlos gestellt werden. Es besteht jedoch nur ein zeitlich befristeter Anspruch auf Verringerung der Arbeitszeit für bis zu fünf Jahre. Ein Antrag auf Verlängerung ist möglich. Er ist spätestens sechs Monate vor Ablauf der jeweils vereinbarten Teilzeitbeschäftigung zu stellen.

Bei anderen Gründen für einen Teilzeitantrag ist es nach § 11 Abs. 2 TV-L trotzdem möglich, eine Arbeitszeitreduzierung mit dem Arbeitgeber einvernehmlich zu vereinbaren, es besteht jedoch kein Anspruch.

Teilzeitbeschäftigung nach dem Sächsischen Beamtengesetz (SächsBG)

Beamte/innen mit Dienstbezügen können auf Antrag die Arbeitszeit bis auf die Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit für den jeweils beantragten Zeitraum ermäßigen.

Anspruch nach anderen gesetzlichen Regelungen

- Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz: siehe PersonalRAT »Pflege und Beruf«
- Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) und
- Bundesteilhabegesetz (BTHG) wegen Art und Schwere einer Behinderung

Ablehnung des Teilzeitantrags

Ablehnungsgründe des Arbeitgebers zum Antrag sind dringende dienstliche oder betriebliche Gründe. Betriebliche Gründe, die dem Antrag entgegenstehen, liegen insbesondere dann vor, wenn die Verringerung der Arbeitszeit die Organisation, den Arbeitsablauf oder die Sicherheit im Betrieb wesentlich beeinträchtigt.

Bei einer Ablehnung des Antrages auf Teilzeit aus familiären Gründen bestimmt der Personalrat mit. Im Falle einer Ablehnung eines Antrages aus dienstlichen, betrieblichen oder sonstigen Gründen besteht nur ein Anspruch auf Erörterung mit dem Arbeitgeber, nicht auf Mitbestimmung durch den Personalrat. Auf Wunsch kann aber der Personalrat zum Erörterungstermin hinzugezogen werden.

Der Arbeitgeber hat die/den Beschäftigte/n spätestens einen Monat vor dem gewünschten Beginn der Teilzeitbeschäftigung über seine Entscheidung schriftlich zu informieren.

Rechtsquellen mit Stichworten:
§§ 6 – 9a TzBfG: Förderung von Teilzeitarbeit, Verringerung/Verlängerung der Arbeitszeit
§ 11 TV-L: Teilzeitbeschäftigung
§§ 97, 98 SächsBG : Teilzeitbeschäftigung, Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung aus familiären Gründen
§ 15 (5) – (7) BEEG: Verringerung der Arbeitszeit während der Elternzeit
§ 164 (5) BTHG: Förderung von Teilzeitarbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen
§§ 2, 3 PflegeZG: kurzzeitige Arbeitsverhinderung, Pflegezeit und sonstige Freistellungen
§§ 2, 3 FPfZG: Familienpflegezeit – Inanspruchnahme, Förderung
§ 80 (1) Ziff. 11 SächsPersVG: Mitbestimmung bei Ablehnung des Antrages von Teilzeitbeschäftigung/Beurlaubung aus familiären Gründen

Impressum

Herausgeber des »Dresdner Universitätsjournals«:
Der Rektor der Technischen Universität Dresden.
V. i. S. d. P.: Konrad Kästner.
Besucheradresse der Redaktion:
Nöthnitzer Str. 43, 01187 Dresden,
Tel.: 0351 463-32882, Fax: -37165.
E-Mail: uj@tu-dresden.de
www.universitaetsjournal.de
www.dresdner-universitaetsjournal.de
Redaktion UJ,
Tel.: 0351 463-39122, -32882.
Vertrieb: Doreen Liesch
E-Mail: vertriebuj@tu-dresden.de
Anzeigenverwaltung:
SV SAXONIA VERLAG GmbH,
Lingnerallee 3, 01069 Dresden,
Peter Schaar, Tel.: 0351 4119914,
unijournal@saxonia-verlag.de
Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzung eingereichter Artikel vor. Nachdruck ist nur mit Genehmigung sowie Quellen- und Verfasserangabe gestattet. Mit der Veröffentlichung ihrer Texte/Fotos im UJ erteilen die Autoren der TU Dresden das Recht für die kostenfreie Nachnutzung dieser UJ-Artikel unter https://tu-dresden.de.
Grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gelten im UJ gegebenenfalls gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.
Redaktionsschluss: 31. Mai 2019
Satz: Redaktion.
Gesetzt aus: Greta Text, Fedra Sans Alt und Fedra Sans Condensed
Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Österholzstraße 9, 99428 Nohra bei Weimar

DRESDEN concept
Exzellenz aus Wissenschaft und Kultur

Der fast vergessene Dresdner »Kokon für Luftschiffe«

Kurt-Beyer-Preisträger Dr. Roland Fuhrmann hat die weitgehend unbekannte Baugeschichte der ehemaligen Luftschiffhalle in Dresden-Kaditz erforscht

Für seine Dissertation über die ehemalige städtische Dresdner Luftschiffhalle wurde Dr. Roland Fuhrmann an der TU Dresden vor wenigen Tagen mit dem Kurt-Beyer-Preis 2018 geehrt. UJ sprach mit ihm.

UJ: Dr. Fuhrmann, zunächst herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung mit dem Kurt-Beyer-Preis 2018. Was bedeutet Ihnen diese Ehrung?

Dr. Roland Fuhrmann: Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung. Sie bedeutet fachliche Anerkennung und verhilft meinem Forschungsthema zu öffentlicher Wahrnehmung.

Das Thema Ihrer Dissertation an der Fakultät Architektur lautet »Dresdens Tor zum Himmel – Die erste aerodynamisch geformte Luftschiffhalle und ihr Einfluss auf die Baugeschichte«. Was war das Besondere an dieser Halle?

Die städtische Luftschiffhalle wurde 1913 in Dresden-Kaditz errichtet und bestand etwa sieben Jahre. Mit ihren 191,6 m Länge, 37 m Höhe und 56 m Breite zählte sie zu den größten Luftschiffhallen ihrer Zeit. Das Besondere an ihr aber war neben ihrer gerüstlosen Montagetechnologie vor allem ihre neuartige, allseits abgerundete Form mit Kuppeldrehtoren, die ganz der Funktion folgte und Luftschiffe wie ein Kokon umschloss. Damit unterschied sie sich stark von den damals üblichen kastenförmigen Luftschiffhallen, war ihrer Zeit zu weit voraus und wurde verkannt. Erst der im Ersten Weltkrieg gewachsene Wissensstand der Aerodynamik rehabilitierte ihre Form als besonders strömungsgünstig, denn die durch Luftschiffhallen verursachten Turbulenzen gefährden den Luft(schiff)verkehr auf dem Landeplatz. 1928 diente die Konstruktion der Dresdner Luftschiffhalle als Vorbild und Grundlage zum Bau des Airdocks in den USA, der heute noch stehenden Luftschiffwerfthalle in Akron/Ohio. Dessen Erfolg beeinflusste den Luftschiffhallenbau weltweit bis hin zur ehemaligen CargoLifter-Halle. Erst durch diese Folgebauten erhält der vergessene Dresdner Ursprungsbau seine baugeschichtliche Bedeutung.

Roland Fuhrmann im Juni 2015 in der Luftschiffhalle Hangar One in Sunnyvale, Kalifornien. Foto: NASA Ames History Office/ Glenn E. Bugos

Warum ist dieser baugeschichtlich interessante »Kokon für Luftschiffe« im Jahr 1921 abgerissen worden? Was wurde aus den Stahlkonstruktionen?

Der Demilitarisierung des Versailler Vertrages folgend musste auch die städtische Dresdner Luftschiffhalle abgerissen werden, weil sie im Ersten Weltkrieg militärisch genutzt wurde. Während ein großes Teilstück der Dresdner Militärluftschiffhalle (1914/15 ebenfalls in Kaditz erbaut) heute noch in Wilthen/Sachsen steht, ist der Verbleib des Tragwerks der städtischen Halle leider nicht aktenkundig und bleibt künftigen Forschungen vorbehalten. Dazu dient meine Arbeit als Grundlage.

Eine kurze Renaissance erlebte das Thema Luftschiff von 1996 bis 2002 mit dem Unternehmen CargoLifter und jener Luftschiffhalle, die heute der Freizeitpark Tropical Islands in Brandenburg ist. Ähnelt diese Halle der damaligen Dresdner Konstruktion?

Wie schon geschildert, konnte ich den Einfluss der Dresdner Luftschiffhalle auf das Airdock in Akron/Ohio nachweisen. Daneben existieren in den USA noch zwei weitere Luftschiffhallen dieser »Dresdner Form«: in Sunnyvale/ Kalifornien und Weeksville/North Carolina. Letztere wurde von den Konstrukteuren während der Planungsphase der CargoLifter-Halle auch besichtigt. Über diesen Umweg ist eine Beeinflussung durch den Dresdner Pionierbau nachvollziehbar. Das Grundprinzip beider Hallen ist sichtbar ähnlich, doch von 1913 bis zum Jahr 2000 haben sich Größe und Bauausführung natürlich wesentlich weiterentwickelt.

Sie sind seit über 20 Jahren Bildender Künstler in Berlin mit dem Schwerpunkt »Kunst am Bau«. Was verbindet Sie mit der TU Dresden?

Vor meinem Kunststudium war ich 1989/90 technischer Mitarbeiter an der TU Dresden und arbeitete als Design-Modellbauer in Prof. Johannes Uhlmanns Arbeitsgruppe Industrielle Formgestaltung, Wissenschaftsbereich Arbeitsingenieurwesen. Dort konnte ich unter anderem im TUD-eigenen Niedergeschwindigkeitswindkanal an der Strömungsoptimierung von Automobilmodellen mitarbeiten. Das war eine sehr prägende und anregende Zeit für mich, für die ich sehr dankbar bin.

Sind Arbeiten von Ihnen auch an der TU Dresden zu sehen?

Ja, im Jahr 2010 konnte ich für den Neubau des Atriums der Chemischen Institute der TU Dresden die permanente Rauminstallation »Spektralsymphonie der Elemente« realisieren. Dabei verwandelte ich die Linienspektren der 99 chemischen Elemente in eine Art impressionistisches Raumgemälde aus Farbglasröhren. Wie auch bei der Dresdner Luftschiffhalle zeigt sich hier eine Schönheit, die aus der Logik von Naturgesetzen hervorgeht. Eine weitere Arbeit von mir, »Jungbrunnen«, ist im Gebäude des CRTD, Zentrum für Regenerative Therapien Dresden, zu sehen.

Sie haben mit fast 52 Jahren promoviert. Was hat Sie zur Promotion bewogen? Sie hätten ja auch »nur« ein Buch über die Luftschiffhalle schreiben können …

Ja, das wollte ich ursprünglich auch. Das Thema beschäftigte mich schon seit 1988, seit dem Bau eines Architekturmodells der Dresdner Luftschiffhalle für das Verkehrsmuseum (siehe dort). Neu entdecktes Bildmaterial und das anstehende einhundertste Baujubiläum der Luftschiffhalle waren dann der Auslöser für ein Buch. Die eigenwillige Form, das besondere Tragwerk und der hindernisreiche Bauablauf der Dresdner Luftschiffhalle faszinieren mich auch als Künstler. In meiner künstlerischen Arbeit bin ich es gewohnt, mir meine Arbeitsfelder, Themen und Interessensgebiete selbst zu suchen. Zur Promotion hat mich dann das Buchprojekt an sich bewogen. Mir war klar, dass ich als Quereinsteiger auf den fachlichen Austausch mit Gleichgesinnten angewiesen bin, dass ich den freien Zugang zu internationalen Archiven und Bibliotheken brauche und der universitäre Rahmen auch den eigenen Anspruch an das Ergebnis heben würde. Mit der Promotion rechtfertigte ich vor mir selbst diese nebenberufliche und eigenfinanzierte Forschung über fast sechs Jahre hinweg.

In Prof. Hans-Georg Lippert, TUD-Fakultät Architektur, fand ich einen Doktorvater, der das Potenzial dieses ausgefallenen Forschungsthemas erkannte und mich auch dann unterstützte, als meine gesammelten Quellen ausuferten und schwer zwischen zwei Buchdeckeln zu bändigen waren.

Die städtische Luftschiffhalle Dresden im Bau, Juli 1913. Cyanotypie: Archiv Fuhrmann

Was können Sie jungen Leuten, die auch promovieren wollen, auf den Weg geben?

»Man muß nur wollen, daran glauben, dann wird es gelingen«, schrieb Graf Zeppelin, der als Quereinsteiger im Luftschiffbau sehr viel Gegenwind bekam, bis sich seine Idee durchsetzte. Eine Promotion sollte kein Zwang sein, denn sonst wird sie zur Last. Ich hatte das Glück mein Thema selbst gewählt zu haben, dessen Untersuchung es mir wert war, mich damit jahrelang zu beschäftigen. Die Entdeckerfreude beim Vorstoß auf bisher unerforschtes Gebiet und das Bewusstsein, damit neue Erkenntnisse einem breiten Fachpublikum zu erschließen waren meine Motivation.

Mit Dr. Roland Fuhrmann sprach Karsten Eckold.

Dr. Roland Fuhrmanns Dissertation ist 2019 im Thelem Universitätsverlag Dresden erschienen, DIN-A4-Querformat, 536 Seiten, 770 Abb., ISBN 978-3-95908-482-6.

Vom Abfall zur Ressource

UNU-FLORES und TU Dresden forschen zur nachhaltigen Abwasserentsorgung in Lateinamerika

Die Stadt Panajachel liegt im guatemaltekischen Hochland am Atitlan-See – dem tiefsten See Mittelamerikas und der wichtigsten Wasserquelle für 15 Gemeinden. Während 70 Prozent ihrer Bevölkerung in Armut lebt, kämpft die Stadt mit ressourcenwirtschaftlichen Herausforderungen wie Entwaldung, Erosion, demografischem Druck und der sicheren Entsorgung von Abwasser.

Weiter nördlich, in Mexiko, versorgt der Requena-Staudamm bei Tepeji 87 000 Menschen mit Trinkwasser. Seit mehr als 100 Jahren lindern die Tepeji-Bauern die Wasserknappheit der Region in der Landwirtschaft, indem sie Abwasser zur Bewässerung verwenden. Dadurch werden zwar die Wasserknappheit gemildert und die Ernteerträge verbessert, aber das unzureichend gereinigte Abwasser hat viele negative ökologische, gesundheitliche und soziale Auswirkungen wie Choleraausbrüche und Schwermetalle im Boden.

Die Herausforderungen an den Schnittstellen von Wasser, Boden und Abfall, denen sich diese beiden Gemeinden stellen müssen, sind nicht einzigartig. In ganz Lateinamerika und der Karibik leben 50 Prozent der Bevölkerung in kleinen und mittleren Städten, in denen ähnliche Abwasserprobleme ihr Wohlbefinden und ihren Wohlstand beeinträchtigen. Aufgrund der rasanten Urbanisierung der Region wächst dieser Anteil weiter.

Um diese komplexen Probleme zu lösen, haben Wissenschaftler aus Dresden Vertreter der Politik, Wissenschaft und lokalen Zivilgesellschaft zusammengeführt, um gemeinsam nachhaltige Systeme zu entwickeln. Das Projekt »SludgeTec« ist eine Kooperation des United Nations University Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES), der Universidad de San Carlos de Guatemala, Fideicomiso de Infraestructura Ambiental de Los Valles de Hidalgo und der TU Dresden.

Wie bei vielen globalen Entwicklungsbemühungen wird Fortschritt in der Abwasserentsorgung durch einen Mangel an Basisdaten und einer gemeinsamem Wissensbasis behindert.

Das SludgeTec-Team hat diese Herausforderung von Anfang an erkannt und mit partizipativen Methoden Forscher, Praktiker, kommunale Entscheidungsträger und lokale Gemeinschaften in den praktischen Wissensaustausch einbezogen. Dies gab den Teilnehmern die Möglichkeit, sich einzubringen, unabhängig von ihrem kulturellen und beruflichen Hintergrund oder ihren Sprachkenntnissen. Eine Mischung aus Diskussionen am runden Tisch und überregionalen Workshops ermöglichte einen wichtigen Austausch zwischen den Akteuren in Guatemala und Mexiko, sodass die Gemeinden von den Erfahrungen der anderen lernen und einen gemeinsamen Wissenspool aufbauen konnten.

Die Abwasserwirtschaft hat direkte Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Qualität von Ressourcen wie Wasser und Boden. Um Lösungen zu finden, die diese Zusammenhänge berücksichtigen, haben die SludgeTec-Forscher den Nexus-Ansatz angewandt, der sich darauf konzentriert, Ressourcenflüsse über verschiedene Skalen und zwischen verschiedenen Punkten eines Zyklus hinweg zu verstehen. Anstatt nur die einzelnen Ressourcen zu betrachten, betrachtet der Nexus-Ansatz das Funktionieren, die Produktivität und das Management der wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen eines komplexen Systems.

Dieser Versuchsaufbau an der School of Engineering in Guatemala zeigt ein Klärschlammtrocknungsbett. Foto: UNU-FLORES/Laura Ferrans

Da Umweltressourcen wie Wasser, Boden und Abfall zunehmend durch die Auswirkungen des Klimawandels, des demografischen Wandels und des sozioökonomischen Drucks bedroht sind, muss gleichzeitig über veraltete Ansätze des Ressourcenmanagements, die diese Wechselwirkung ignorieren, hinausgeblickt werden.

Weitere Beispiele dafür, wie UNU-FLORES Wissenschaftler und Entscheidungsträger zusammenbringt, um Herausforderungen des Ressourcenmanagements anzugehen, werden im Rahmen des »International Dialogue on Working at the Science-Policy Interface« am 11. Juni 2019, 18.30 Uhr, im Festsaal Dülferstraße vorgestellt. Es werden der UNO-Unter-Generalsekretär und Rektor der Universität der Vereinten Nationen Dr. David Malone sowie TUD-Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen erwartet. Je ein Wissenschaftler und ein Ministerialbeamter aus zwei verschiedenen Projekten von UNU-FLORES in Kolumbien und Tanzania werden schildern, wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Politik aussehen kann.

Rachel Ahrens/UJ

Voranmeldung für die Veranstaltung unter: ahrens@unu.edu. Mehr Infos: flores.unu.edu

Wissenschaftsfahrt von DRESDEN-concept

Die wohl lockerste Networking-Veranstaltung des Jahres, die DRESDEN-concept-Wissenschaftsfahrt auf der Elbe, findet am 24. Juli 2019 statt. Das Boarding beginnt um 17 Uhr, sodass das Schiff »MS August der Starke« vom Anleger 2 an der Brühlschen Terrasse um 17.30 Uhr starten kann. Bei entspannter Atmosphäre, guter Musik und bester Aussicht auf das Dresdner Elbufer bietet die Wissenschaftsfahrt eine einmalige Möglichkeit um mit (Jung-)Wissenschaftlern aller DRESDEN-concept-Partner ins Gespräch zu kommen. Der Ticketpreis von nur 10 Euro enthält neben der Fahrt von der Dresdner Altstadt zum Schloss Pillnitz und zurück auch einen Snack an Bord. Nichtalkoholische und alkoholische Getränke können in der Bordgastronomie erworben werden. Die Fahrt wird insgesamt zirka drei Stunden dauern.

Sonja Piotrowski

Tickets gibt es exklusiv für Mitarbeiter der DRESDEN-concept-Partner unter: https://ddcsciencecruise.eventbrite.de.

Druckerei & Copyshop
zuverlässig + schnell + preiswert
drucken, binden & kopieren
Skripte, CAD Plot & Poster,
Flyer & Textildruck uvm.
alle Angebote auf DIEKOPIE24.de
DIEKOPIE24
Telefon: 0351 451 95 50
mail: TUD@DIEKOPIE24.de

Vier Schicksale – vier Wege zurück ins Leben

Bewegende Gesprächsrunde mit prominenten Gästen zum Tag der Gesundheit

Es war ein schweres Thema, das sich das Team des Gesundheitsdienstes für seinen diesjährigen Tag der Gesundheit am 22. Mai ausgedacht hatte: »Zurück ins Leben«. Menschen in Krisen, mit schweren Krankheiten oder Suchterfahrung stehen an der Universität normalerweise nicht im Fokus. Dabei kann es jeden treffen, ob persönlich oder indirekt in der Familie und im Kollegenkreis. Und so hat insbesondere eine prominent besetzte Gesprächsrunde einen Nerv getroffen und das Publikum spürbar bewegt: Palucca-Tänzerin Sophie Hauenherm kämpfte sich nach einer Querschnittslähmung zurück auf die Bühne, Dynamo-Dresden-Geschäftsführer Ralf Minge machte seine Burnout-Erkrankung öffentlich, TUD-Absolvent Ernst Peter Richter gründete nach überstandener Leukämie eine Initiative für die Stammzellspende und Schauspieler Eric Stehfest verarbeitete seine Zeit als Drogenabhängiger in einem Buch. Alle vier sprachen ganz offen von ihren Erfahrungen und ihrem persönlichen Weg zurück ins Leben.

Kämpfte sich nach einer Querschnittslähmung zurück auf die Bühne: Palucca-Tänzerin Sophie Hauenherm. Fotos (2): Detlev Müller

Für Sophie Hauenherm war die Prognose der Ärzte, ein Leben lang auf den Rollstuhl angewiesen zu sein, einfach keine Option. »Ich konnte das nicht akzeptieren«, sagte sie. Also habe sie sich entschieden, zu kämpfen. Eine weitere Erkenntnis: Manchmal hilft es, vermeintliche Gewissheiten über Bord zu werfen: »Man kann Tanz auch neu definieren. Niemand sagt, dass man dafür Beine braucht«. Also tanzte sie ihren Abschluss im Sitzen. Inzwischen kann sie wieder laufen. Und auf ihren Beinen tanzen, wie sie am Ende der Veranstaltung eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Ralf Minge, Sportgeschäftsführer, Urgestein und das Gesicht von Dynamo Dresden, hat das erlebt, was man sich unter einem klassischen Burnout vorstellt: Dauerhafte Überlastung und ständiger Druck, ignorierte körperliche Warnzeichen wie Tinnitus und Appetitlosigkeit – bis im März 2018 plötzlich gar nichts mehr ging. Viereinhalb Monate stieg er komplett aus, machte eine Therapie. Das Burnout zu akzeptieren und letztlich auch öffentlich zu machen, war schwer, aber wichtig. Seit August arbeitet Minge wieder. »Ich habe meine Lehren gezogen«, sagte er, »aber ich komme aus dem Leistungssport». Da sei es nicht immer leicht, sich zurückzunehmen.

Ernst Peter Richter, heute Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dresdner Universitätsklinikum, war in der elften Klasse, als er die Diagnose Leukämie – Blutkrebs – erhielt. »Ich habe alle meine Freunde angerufen und gesagt, dass ich sterben werde.« Recht schnell habe er aber gewusst: »Wenn ich aufgebe, sterbe ich. Wenn ich kämpfe, könnte ich trotzdem sterben – oder die Leukämie besiegen.« Er entschied sich fürs Kämpfen. Vor vier Jahren, dann als Student an der TU Dresden, gründete Ernst Peter Richter den Verein AIAS Dresden, der seitdem mehr als 6000 potenzielle Stammzellspender auf dem Campus typisiert hat. Denn bei Blutkrebs ist eine Stammzellspende oft die einzige Überlebenschance. 30 Patienten haben es dank der Initiative bisher geschafft.

Eric Stehfest, als Schauspieler einer Seifenoper bundesweit bekannt, berichtete von seiner zehn Jahre andauernden Chrystal-Abhängigkeit, in die er sich, wie er sagt, aufgrund traumatischer Kindheitserfahrungen geflüchtet hatte. Die Drogensucht gipfelte in einem neun Tage andauerndem Trip ohne Schlaf. Danach machte er Schluss und ging in den Entzug. Sein Buch »9 Tage wach«, in dem er seine Sucht aufarbeitete, verkauft sich gut. Es lief als Theaterstück in Berlin und Dresden und soll in Kürze verfilmt werden.

Dass es eine Entscheidung braucht, kämpfen und die Dinge zum Guten wenden zu wollen, darin waren sich alle einig. Aber auch darin, dass es Unterstützung von außen braucht. Auch die TU Dresden will ihren Mitarbeitern und Studenten beistehen: »Unser Anspruch ist es, wie eine Familie da zu sein. Nicht nur, wenn die Ergebnisse stimmen«, sagte Kanzler Dr. Andreas Handschuh zu Beginn der Runde. Da sein kann die Universität vor allem dann, wenn es darum geht, zurück ins Arbeitsleben zu finden. Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) heißt der sperrige Begriff, hinter dem sich konkrete und individuelle Unterstützung verbirgt (siehe Kasten unten).

Claudia Kallmeier

Weiter Informationen unter: https://tu-dresden.de/gesundheit

Gesprächsrunde zum Tag der Gesundheit (v.l.n.r.): Ernst Peter Richter, Ralf Minge, Moderator Julian Mengler, Sophie Hauenherm und Eric Stehfest.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Nach einer langen krankheitsbedingten Auszeit klappt der Wiedereinstieg nicht immer ohne Probleme. Das BEM kann dabei helfen, dass der Weg zurück ins Arbeitsleben gelingt. An der TUD sucht ein Integrationsteam gemeinsam mit dem Mitarbeiter Lösungen und passende Maßnahmen. Wie diese konkret aussehen, ist immer individuell und von vielen Faktoren abhängig: Welche Bedürfnisse hat der Mitarbeiter? Welche Aufgaben hat er und wie lässt sich beides vereinbaren? Vielleicht hilft es schon, den Arbeitsplatz ergonomisch einzurichten oder Hilfsmittel wie z.B. eine spezielle Software bei Sehminderung anzuschaffen. Für andere kann eine Anpassung der Arbeitszeit oder gar eine Versetzung innerhalb der TU Dresden eine Lösung sein.

Die Teilnahme am BEM ist freiwillig. Alle Beschäftigten, die innerhalb der letzten zwölf Monate länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig erkrankt waren, werden von der BEM-Beauftragten zu einem Gespräch eingeladen. Darüber hinaus ist es aber auch möglich, von sich aus präventiv ein BEM zu beginnen, um einer drohenden Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen. Weitere Informationen unter: https://tu-dresden.de/bem

Umfangreiche Schenkung

Peter Albert. Foto: Archiv Peter Albert

Im April 2019 erhielt der Kunstbesitz der TUD-Kustodie eine Schenkung, bestehend aus 37 Gouachen und Ölgemälden von Peter Albert. Am 12. Juni, um 18 Uhr, eröffnet die Ausstellung zur Schenkung unter der Schirmherrschaft des Kanzlers Dr. Andreas Handschuh im Rektorat auf der Mommsenstraße.

Albert, 1936 in Dresden geboren, studierte von 1954 bis 1960 Architektur an der damaligen TH Dresden. Im Anschluss war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei den Künstler-Professoren Georg Nerlich und Ernst Alfred Mühler. Neben seiner Tätigkeit als Architekt – unter anderem für den Wiederaufbau der Semperoper und des Residenzschlosses – entwickelte er ab den späten 1950er-Jahren ein umfangreiches eigenständiges Werk in der Tradition der abstrakten Avantgarde des 20. Jahrhunderts. G. K./UJ

Mehr Grün für neue Generationen

Elf Baumpaten erhalten ihre Stifterbriefe

Vor einem Jahr ist an der TU Dresden die Aktion Baumpatenschaften gestartet. Wieder mehr Bäume für den Campus war das Ziel. Die Idee stammt von der studentischen TU-Umweltinitiative (tuuwi) und wird gemeinsam mit dem TUD-Umweltmanagement, der TUD-Stiftung und dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) umgesetzt.

Elf Baumpaten, darunter Alt-Rektor Prof. Achim Mehlhorn, Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen und das Dezernat Strategie und Kommunikation, hatten im vergangenen Jahr gespendet. Acht Bäume konnten bereits gepflanzt werden. In einer Festveranstaltung am 17. Mai 2019 erhielten die Spender nun ihre Stifterbriefe.

Hintergrund der Baumpaten-Aktion ist, dass der Baumbestand auf dem Campus in den vergangenen Jahren stark reduziert werden musste. Viele Baumaßnahmen und die Verkehrssicherungspflicht hatten das Fällen notwendig gemacht (siehe UJ 8/2019, S. 3). Die Initiative will dafür sorgen, dass möglichst viele neue Bäume gepflanzt werden und der Campus wieder grüner wird. Im Herbst sollen fünf weitere Bäume hinzukommen. Im Jahr 2020 wird die Aktion fortgesetzt. ckm

Der dreijährige Konstantin (Foto) nahm den Stifterbrief für seinen Patenonkel Kay Schomburg – Mitarbeiter im TUD-Umweltmanagement, der privat gestiftet hat – in Empfang. Foto: Katrin Klunker

Weitere Informationen unter: https://tuuwi.de/was-wir-machen/baumpatenschaften

Von der GFF gefördert

Seit 1991 unterstützt die Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. (GFF) Studenten und Mitarbeiter bei Forschungsaufenthalten, Praktika, Kongressteilnahmen, Workshops, Exkursionen u.a. Jedes Semester werden zahlreiche Studenten und Mitarbeiter gefördert.

Der Universitätschor Dresden e.V. führte am 27. Januar 2019 gemeinsam mit der Batzdorfer Hofkapelle das Händel-Oratorium »Saul« auf. Für den Chor war es ein herausragendes Ereignis, dieses Werk mit sieben Solisten in der Kreuzkirche Dresden präsentieren zu können. Die GFF übernahm die Unterkunftskosten für drei der Solisten, die im Gästehaus der TU Dresden untergebracht waren.

Florian van Triel, Student der Mechatronik, absolvierte von Oktober 2018 bis März 2019 einen Forschungsaufenthalt an der University of California in Berkeley (USA) und wurde von der GFF mit einem Reisekostenzuschuss gefördert. Im Rahmen seines Aufenthaltes forschte er zum Thema Netzintegration von Elektrofahrzeugen und deren Auswirkungen im Jahr 2030 auf die Stromsektoren in Kalifornien und Deutschland.

Im Januar 2019 reiste ein internationales Team von Wissenschaftlern in den Darién-Regenwald in Panama. Mit dabei waren Dr. Matthias Kunz und Friedrich Reich von der Professur für Biodiversität und Naturschutz der TUD, die für die Erfassung der Waldstruktur und die Quantifizierung der oberirdischen Biomasse von Bäumen verantwortlich waren. Die GFF förderte die Expedition mit einem finanziellen Zuschuss.

Chen Jingxue, Doktorandin am Institut für Politikwissenschaft, erhielt von der GFF von Dezember 2018 bis März 2019 eine Zwischenfinanzierung. Sie promovierte über die Energiepolitik in der Volksrepublik China und konnte ihre Arbeit dank der Förderung zu einem erfolgreichen Abschluss führen.

Lukas Adrian Haack, Student der Medieninformatik im Master, nahm vom 22. bis 24. Februar an der London International Model United Nations Konferenz und vom 17. bis 22. März 2019 an der Harvard World Model United Nations Konferenz in Madrid teil. Die GFF förderte ihn mit einem Reisekostenzuschuss. Auf beiden Konferenzen wurde er für seine diplomatischen Führungsqualitäten ausgezeichnet. Seiner Delegation des Fellowship-Programms be.boosted wurde in London zudem der Preis für die beste große Delegation überreicht. Die Harvard World Model United Nations gilt als die prestigeträchtigste Model-United-Nations-Konferenz der Welt und wird jährlich in einer anderen Stadt von der Harvard University und lokalen Partneruniversitäten ausgerichtet.

Diana Vogel, Doktorandin der Psychologie, forschte im Rahmen des Projekts »An Integrative Computational Dynamic Model of Ideomotor Learning« von Januar bis März 2019 an der Professur Cognitive Psychology an der Universität Würzburg. Der Aufenthalt wurde von der GFF mit einem Reisekostenzuschuss gefördert. In dem kooperativen Projekt entwickelten Experten beider Universitäten ein integratives Modell, das Basisbefunde der Ideomotorik darstellt und erklärt sowie Vorhersagen trifft, die mit behavioralen Studien überprüft werden können.

33 Jugendliche aus ganz Sachsen nahmen an 20. März 2019 an einem Schülerforschungstag zur Teilchenphysik teil und wurden von der GFF mit einer Reisekostenerstattung gefördert. Insgesamt besuchten 110 Oberstufenschüler die »International Masterclass«, die vom Institut für Kern- und Teilchenphysik an der TU Dresden organisiert wurde. Sie erhielten Einblicke in die faszinierende Welt der Teilchenphysik, lernten aktuelle Fragestellungen und Methoden der Forschung kennen. Anschließend führten die Jugendlichen selbstständig Forschungsaufgaben durch, bei denen sie echte Daten vom ATLAS-Experiment am CERN in Genf auswerteten. Der Forschungstag endete mit einer Videokonferenz in englischer Sprache, bei der sie ihre Resultate vorstellten und mit Forschern am CERN und Schülergruppen aus anderen Ländern diskutierten.

Die Geförderten bedanken sich herzlich bei der GFF! UJ

Beeindruckende Geschichte – 100 Jahre Physiotherapie in Sachsen

Symposium in Dresden thematisiert ganzheitliche Aspekte und plädiert für Akademisierung

Dagmar Möbius

»Licht, Luft, Wasser, Bewegung, Rhythmus ...« Diese Elemente und noch viel mehr umfasst Physiotherapie. Ein von der Berufsfachschule für Physiotherapie der Carus Akademie und dem Universitäts-Physiotherapie-Zentrum am Universitätsklinikum Dresden veranstaltetes Symposium beleuchtete Ende Mai Historisches, Gegenwärtiges und Perspektivisches des Fachgebietes. Anlass der Veranstaltung war die Gründung der Ersten »Staatsanstalt für Krankengymnastik und Massage« am 2. Juni 1919 in Dresden.

Unter den rund 200 Teilnehmern waren zahlreiche ehemalige Schüler, Ausbilder, Lehrer, Dozenten sowie Ehrengäste aus dem ganzen Bundesgebiet. Eingeladen, ihr Statement zu »Physiotherapie ist für mich ...« auf eine Wertewolke zu schreiben, waren die Antworten so vielfältig wie das Fachgebiet. Simon Priebs und Benjamin Swozin beantworteten die Frage kurz und klar: »... lebenswichtig« und »... Spaß«. Beide befinden sich im zweiten Ausbildungsjahr zum Physiotherapeuten an der Carus Akademie und klebten die gesammelten Werke an die Hörsaalwände im Medizin-Theoretischen Zentrum.

»Ein toller Tag«, würdigte Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums. In seinem Grußwort erinnerte er an den traurigen Gründungsanlass der einstigen Staatsanstalt: »Viele Kriegsverletzte waren zu betreuen und mussten wieder ins Leben zurückgeholt werden.« Bis 1939 gab es deutschlandweit nur sieben Schulen für angehende Krankengymnastinnen. Heute werden an der Carus Akademie jährlich 120 Physiotherapeuten ausgebildet. Das sind etwa ein Drittel bis ein Viertel aller Auszubildenden. Der gegenwärtige Trend der Akademisierung betrifft auch die Physiotherapie. Albrecht sprach über einen angedachten Heilberufe-Campus, nicht nur für angehende Ärzte, sondern für alle Heilberufe. »Unser Anspruch ist, nicht hinterher zu trotten, sondern an der Spitze zu stehen.« Und: »Ich bin stolz auf unsere Physiotherapie.«

Staatssekretärin Regina Kraushaar überbrachte die Glückwünsche des Sächsischen Ministeriums für Soziales und Verbraucherschutz. Die gelernte Physiotherapeutin sprach neben den bisher bewältigten Meilensteinen von aktuellen Herausforderungen des Fachgebietes. Um die Nachwuchssorgen zu überwinden, müsse es einen unkomplizierten Zugang zur Ausbildung ohne finanzielle Hürden geben.

»Es kann sein, dass wir enger zusammenrücken«, sagte Prof. Heinz Reichmann, Dekan der Medizinischen Fakultät an der TU Dresden. Als Vertreter von Forschung und Lehre erläuterte er den Stellenwert wissenschaftlich evaluierter Fakten. Zudem wünschte er allen in der Physiotherapie Tätigen, »die meiste Zeit am Patienten zu arbeiten« und nicht mit zu viel Dokumentation zu verbringen.

Elke Schliedermann und Annerose Anys stellten die berufspolitischen Ansichten und Ziele des Verbandes Physikalische Therapie – Vereinigung für die physiotherapeutischen Berufe (VPT) bzw. des Deutschen Verbandes für Physiotherapie (ZVK) dar. Beide Berufsverbände befürworten die Akademisierung der Physiotherapie-Ausbildung und engagieren sich unter anderem für eine Novellierung des derzeit gültigen Berufsgesetzes aus dem Jahr 1994. »Unsere Auszubildenden sind selbstbewusst und konstruktiv kritisch«, lobte Birgit Banzhaf, Leiterin der Carus Akademie am Universitätsklinikum Dresden.

Mehrere Vorträge widmeten sich historischen Aspekten. »Der Anfang von allem ist der Tanz, meinen Ethnologen«, erläuterte Dr. Marina Lienert vom Institut für Geschichte der Medizin der TU Dresden. Sie berichtete unter anderem, wie die schwedische Heilgymnastik nach Dresden kam. Interessant: Die mediko-mechanische Therapie nach Gustav Zander, eine ärztlich geleitete apparative Methode, fand in einem Saal des heutigen Uniklinikums statt, dort wo jetzt bei Carus Vital trainiert wird. Fachphysiotherapeutin Brigitte Böttcher berichtete über die Entwicklung des Berufsbildes der Krankengymnastin. Bis 1941 wurden in Dresden über 700 Absolventinnen ausgebildet. Noch heute werden wesentlich mehr Frauen als Männer Physiotherapeuten. »Vielleicht brauchen wir für diesen weiblichen Beruf auch eine Männerquote«, gab sie zu bedenken.

Karin Fickler (ehemalige Patientin von Anna Maria Herberg), Dr. Klaus-Peter Herberg (Sohn von Anna Maria Herberg, Schülerin der Staatsanstalt von 1930 bis 1932) und Helga Färber (Neurologin) loben im Pausengespräch mit Dr. Andrea Conrad (v.l.n.r.) die lebendige und warmherzige Atmosphäre des Symposiums. Foto: Dagmar Möbius

Ruth Lammert, Assistenzärztin der Inneren Medizin in Eilenburg, hat an der TU Dresden zur Zusammenarbeit von Physiotherapeuten und Fachärzten für Physiotherapie an der Medizinischen Akademie Carl Gustav Carus Dresden zwischen 1961 und 1989 geforscht. Speziell die Rolle des ersten Lehrstuhlinhabers für Physiotherapie, Professor Herbert Edel (1914–2005) interessierte die junge Medizinerin. Sie, die im Studium keine Vorlesung in Physiotherapie hatte, hält »eine wertschätzende Zusammenarbeit im Sinne Edels« für sinnvoll.

Mit großem Interesse verfolgten die Anwesenden die Live-Demonstration von Professor Tom Fritz vom Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften Leipzig über vielversprechende Einsatzmöglichkeiten der innovativen Musikfeedbacktechnologie Jummin in Rehabilitation und Prävention.

»Nur mit Wissenszuwachs können Situationen besser verstanden werden«, sagte die Fachrichtungsleiterin Physiotherapie an der Carus Akademie, Dr. Andrea Conrad. Vor dem Hintergrund der demografischen Herausforderungen liege der Fokus der Fachrichtung auf einem aktiven Therapieansatz zur Selbstbewältigung: »Berufstätige müssen bis ins hohe Alter gesund sein.« Bewerbermangel, Ausbildungsabbrüche und Berufsausstiege verlangten dringend nach politischen Antworten. Während bundesweit elf primärqualifizierende Studiengänge für Physiotherapie existieren, ist Sachsen eins von fünf Bundesländern ohne einen solchen. Nicht vergleichbare Ausbildungen, teilweise nicht dem Bedarf entsprechende Lehrinhalte, gesetzlich nicht verankerte Praxisanleitungen und eine unbefriedigende Verzahnung von Theorie und Praxis erschweren die tägliche Arbeit. »Die Physiotherapie muss weiter eine wertschätzende Rolle in Sachsen einnehmen«, so Conrad. Um den internationalen Anschluss wieder zu erreichen, befürwortet sie die Novellierung des Gesetzes über die Berufe in der Physiotherapie aus dem Jahr 1994, den geplanten Gesundheitscampus und ein wissenschaftliches Fundament der Physiotherapie. Sie und ihre Kollegen sind bereit, dafür Verantwortung zu übernehmen und die Professionalisierung zu begleiten.

Im Foyer des Medizinisch-Theoretischen Zentrums (Fiedlerstraße) kann bis Ende August 2019 die Ausstellung »100 Jahre Physiotherapie« besichtigt werden. Einen umfassenden Überblick über 100 Jahre Physiotherapie bietet die Internetseite: https://www.uniklinikum-dresden.de/de/forschung-lehre-und-bildung/carusakademie/100-jahre-physiotherapie.

Gefährdet das Internet die Demokratie?

SLUB startete am 6. Juni eine Veranstaltungsreihe zum Thema »Fake News«

Am 6. Juni 2019 startete die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) die Veranstaltungsreihe »What the Fake?!«. Zwei Podiumsdiskussionen und zwei Workshops zu Fake News, Fake Science und Hate Speech standen bzw. stehen bis Ende Juni auf dem Programm. Den Auftakt bildete bereits am 6. Juni ein slub.gespräch zum Thema »Wie Fake News und Desinformation öffentliche Diskurse beeinflussen«.

Falschmeldungen – auch solche, die gezielt für propagandistische Zwecke eingesetzt wurden – gab es schon immer. Aber in der digitalen Gesellschaft und in den sozialen Medien eröffnen sich für dieses traditionsreiche Geschäft ganz neue Möglichkeiten – und diese rechtfertigen neue Begrifflichkeiten und provozieren neue Debatten. Das Wahljahr 2019 gibt immer wieder Anlass zu News über Fake News. Erneut wächst die Besorgnis um eine gezielt falsch informierte Öffentlichkeit und die Gefährdung der demokratischen Debattenkultur. Facebook hat im Vorfeld der Europawahlen hunderte Fake-Profile abgeschaltet, über die gezielt vor allem EU-feindliche und rechtspopulistische Desinformationen verbreitet worden sein sollen. Unter Berufung auf die Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung berichtete heise online, eine überwältigende Mehrheit der Deutschen rechne fest mit Manipulationen durch Falschmeldungen bei den Europawahlen. Demgegenüber traue sich fast die Hälfte der Befragten nicht zu, Fake News sicher als solche identifizieren zu können. Hier sieht sich die SLUB in der Pflicht: Der Zugang zu seriösen Quellen und die Beratung zu Recherchetools und Rechercheskills gehören zum bibliothekarischen Kerngeschäft.

Die weiteren Veranstaltungen:

11. Juni 2019, 18 Uhr, Makerspace M2 (Zellescher Weg 19, 01069 Dresden)
Workshop:
Echt jetzt? Fake News erkennen und praktisch begegnen

Fake News lassen sich durch ein genaues Hinschauen, Prüfung der Quellen und des Kontextes zum Glück oft leicht entlarven. Aber wie genau geht man dabei vor und welche Mittel stehen zur Verfügung? Den richtigen Umgang mit Informationen auf Social-Media-Kanälen und anderen Medienformaten vermittelt Tanja Röttger, Leiterin Faktencheck des Recherchezentrums CORRECTIV.

17. Juni 2019, 16.30 Uhr, Makerspace M2 (Zellescher Weg 19, 01069 Dresden)
Workshop:
Hate Speech, Shitstorms und wie man dagegenhält

Durch Fake News werden Debatten im Internet häufig manipuliert und verwandeln sich in verbale Schlammschlachten. Wer profitiert eigentlich von Shitstorms und wie wehrt man sich gegen einen Mob von Trollen? Social-Media-Expertin Christina Dinar von der Amadeu Antonio Stiftung erklärt, wie man die Ruhe bewahrt.

27. Juni 2019, 18.30 Uhr, Klemperer-Saal
slub.gespräch:
Was kann die Wissenschaft gegen Fake Science, Raubverlage und Plagiate tun?

Forscher, die ihre Ergebnisse in digitalen Zeitschriften publizieren wollen, werden in letzter Zeit oft von sogenannten Raubverlagen getäuscht. Doch auch von Plagiatsvorwürfen wird die Wissenschaftswelt erschüttert. Wie können Wissenschaftler dieser Falle entgehen, und was muss sich in der Forschungswelt ändern, damit Raubverlage keine Chance mehr haben? Diese Fragen diskutieren wir mit Wissenschaftlern, einem Verlagsvertreter und Michael Wohlgemuth (Informationsexperte Elektronisches Publizieren, SLUB). Moderation: Svea Eckert (Journalistin und Autorin, u.a. ARD Exclusiv »Fake Science – Die Lügenmacher«)

Annemarie Grohmann/UJ

Zu den Workshops am 11. und 17. Juni ist eine Anmeldung erforderlich unter: oeffentlichkeitsarbeit@slub-dresden.de.

Neu an die TUD berufen

Prof. Norman Mangner, W2-Professur für Kardiologie mit dem Schwerpunkt interventionelle Therapie struktureller Herzerkrankungen

Foto: rech & friends Fotostudio

Prof. Anna Holzscheiter, W3-Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Politik

Foto: privat

Prof. Lars Koch, W2-Professur für Medienwissenschaft und Neuere Deutsche Literatur

Foto: Robert Lohse

Die Genannten wurden zum 1. April 2019 an die TU Dresden berufen.

Nadja Straube, Berufungsbeauftragte

Kalenderblatt

Bernhard August von Lindenau. Gemälde von Louise Seidler (um 1811)

Vor 240 Jahren, am 11. Juni 1779, wurde Bernhard August von Lindenau in Altenburg geboren. Er war einer der bedeutendsten Staatsmänner des 19. Jahrhunderts, Kunstsammler und erfolgreicher Astronom.

Nach dem Jura-Studium und den Eintritt in den Staatsdienst in Altenburg war er zwischenzeitlich von 1804 bis 1817 Direktor der Sternwarte Gotha. Seit 1827 in königlich-sächsischen Diensten, hatte er bis 1829 den Posten des Gesandten Sachsens beim Bundestag in Frankfurt inne. Zurück in Dresden, arbeitete er entscheidend bei der Staatsreform von 1830 mit, in der die Vorrechte des Adels teilweise aufgehoben werden. Er gilt als der eigentliche Schöpfer der neuen liberaleren Landesverfassung des Königreichs Sachsen. Von 1830 bis 1834 sächsischer Innenminister, wurde seine staatsmännische Laufbahn 1843 gekrönt mit dem Amt des Vorsitzenden des Gesamtministeriums, eine Art Ministerpräsidentenamt.

Unter seiner Leitung entstanden viele fortschrittliche Gesetze und Verordnungen, etwa eine Städteordnung, ein Freizügigkeitsgesetz, ein Schulgesetz, ein Gesetz über Trennung von Justiz und Verwaltung und die Neuorganisation der Kunstakademie. Besondere Verdienste erwarb sich Lindenau um die Gleichberechtigung aller Bürger vor dem Gesetz. 1854 starb Bernhard August von Lindenau in Altenburg. Seine Kunstsammlung vermachte er der Stadt Altenburg. Sie wurde zum Grundstock des dortigen Lindenau-Museums. Kaum ein sächsischer Staatsmann hat zu Lebzeiten und im Rückblick der Geschichte eine so einmütig günstige Beurteilung erfahren wie Lindenau.

1843 würdigte Dresden Lindenau mit der Ehrenbürgerschaft. Der Bernhard-von-Lindenau-Platz vor dem Sächsischen Landtag, die Lindenaustraße, die Bernhardstraße, die 49. Grundschule in Dresden, ein Asteroid sowie ein Mondkrater tragen seinen Namen. J. S.

Einfach helfen: Die Stiftung Hochschulmedizin Dresden

Fast 70 Projekte gefördert – Stiftung informiert auch im Rahmen der Langen Wissenschafts-Nacht zu ihrer Arbeit

Die Stiftung Hochschulmedizin Dresden wurde im März 2012 vom Universitätsklinikum Carl Gustav Carus (UKD) und der Medizinischen Fakultät der TU Dresden gegründet. Ziel war es, alle Spendenaktivitäten des Klinikums und der Fakultät zu begleiten, weitere Spender zu gewinnen und Projekte aus dem Aufgabenverbund Forschung, Lehre und Krankenversorgung zu fördern.

Die Stiftung versucht dort zu helfen, wo Haushaltsmittel, staatliche Zuwendungen für Lehre und Forschung und eingeworbene Drittmittel nicht ausreichen, um zusätzliche Projekte oder nicht vorhersehbare Sofortmaßnahmen in Krankenversorgung, Forschung und Lehre zu finanzieren. Die Themen reichen von der Betreuung onkologischer oder chronisch-kranker Patienten über die Unterstützung junger Wissenschaftler bis hin zur Umsetzung aktueller Themen wie personalisierter Medizin und digitaler Gesundheit in die klinische Praxis und in den studentischen Unterricht.

Der enge Kontakt und kontinuierliche Informationsaustausch zwischen Stiftung und Mitarbeitern der Medizinischen Fakultät bzw. des UKD auf allen Ebenen ermöglicht einerseits rasches Handeln und frühzeitiges Erkennen von Projekten mit hohem Potenzial zur Einwerbung von Spenden und anderseits eine transparente Spendenabwicklung mit Zusammenführung von Spendern, Projekten und Projektträgern.

Besondere Anliegen der Stiftung sind die Kommunikation zwischen Patienten, Ärzten und dem medizinischen Personal, ein Thema, das die Stiftung auch in die studentische Lehre eingebracht hat, die Versorgungsforschung und die Förderung der Netzwerkbildung zwischen dem UKD und anderen Partnern im sächsischen Gesundheitswesen. Dabei geht es z. B. um die Behandlung komplexer neurodegenerativer oder metabolischer Erkrankungen sowie die Stärkung der Autonomie von Patienten und Angehörigen, z. B. in der Jugendpsychiatrie, in der Palliativmedizin und der onkologischen Nachsorge.

Seit Stiftungs-Gründung wurden rund 3,5 Millionen Euro Zustiftungen und Spenden eingeworben, mit denen bis heute fast 70 Projekte aus Forschung, Lehre und Krankenversorgung unterstützt werden konnten.

Im ersten Quartal 2019 waren es bereits elf Projekte des Uniklinikums im Bereich der Krankenversorgung, die insgesamt mit etwa 100 000 Euro unterstützt werden konnten. Die gleiche Summe floss auch in fünf Projekte der Medizinischen Fakultät.

Dazu gehören das Interdisziplinäre Wundnetzwerk der Dermatologie, die Musiktherapie im Bereich der pädiatrischen Hämato-/Onkologie und die klinische und psychosoziale Betreuung von Patienten mit Abhängigkeitssyndrom in der Kinder- und Jugendmedizin. Hinzu kommt ein wissenschaftlich begleiteter Patientenaufklärungsfilm der Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie.

Aufseiten der Medizinischen Fakultät ist das Forschungsprojekt zum Einfluss einer standardisierten Ernährungsberatung auf die Lebensqualität von Patientinnen mit metastasiertem Brustkrebs in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe zu nennen. Gefördert wurde auch ein überregionales Projekt zur Erforschung der genetischen Prädisposition hämato-onkologischer Erkrankungen bei Kindern, das von Prof. Julia Hauer, der neu berufenen Direktorin der Abteilung für Kinderonkologie, nach Dresden geholt werden konnte.

Gefördert von der Stiftung Hochschulmedizin: der Festakt zum 100-jährigen Bestehen der Physiotherapie in Dresden mit einer Tanzdarbietung von Schülern der Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Foto: Stephan Wiegand

Im Bereich des Fundraisings und der Öffentlichkeitsarbeit begleitet und organisiert die Stiftung Hochschulmedizin Dresden Veranstaltungen und Aktivitäten für die Dresdner Öffentlichkeit und die Partner der Dresdner Hochschulmedizin. Hier sind natürlich auch viele Mitarbeiter des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät mit einbezogen.

Dazu gehörten in diesem Jahr der FIS Ski Weltcup Dresden, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Frauenkirche ein Konzert in der Unterkirche der Frauenkirche zugunsten der Kinderpalliativversorgung und das Konzert »Takte gegen Krebs« zur Unterstützung des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Dresden (NCT) – ein Hauptanliegen der Stiftung – in der Dresdner Annenkirche.

Regelmäßig finden Alumnitage für Absolventen der Medizinischen Fakultät statt und am 2. Juli wird es erstmals den NCT/UCC-Benefizlauf im Waldpark geben.

Auch bei der Langen Nacht der Wissenschaften am 14. Juni ist die Stiftung Hochschulmedizin auf dem Medizin-Campus präsent. Michael Meurer/UJ

Lange Nacht der Werkstätten am Institut für Erziehungswissenschaft

100 Jahre Grundschule – Erforschen, Entdecken, Gestalten

Der Arbeitskreis Grundschule lädt am 21. Juni 2019 von 16 bis 19 Uhr zur Langen Nacht der Werkstätten am Institut für Erziehungswissenschaft (Weberplatz 5) ein. In Ergänzung zur laufenden Ringvorlesung »100 Jahre Grundschule in Deutschland – Eine Schule für alle?« können Gäste jeden Alters Historisches und Aktuelles zur Grundschule an verschiedenen Stationen erforschen, entdecken und gestalten.

Die Veranstaltung wird von den Mitarbeitern der Professuren für Grundschulpädagogik und der Grundschuldidaktiken gemeinsam mit Studenten in Kooperation mit dem Dresdner Schulmuseum vorbereitet.

Um 16 Uhr eröffnet der Chor »Die Tonkneter« die Aktionen in den Werkstätten. In der Lern- und Forschungswerkstatt Grundschule (Raum 47) finden Bilderbuch-Kino-Lesungen statt, die zum Eintauchen in Schulerlebnisse einladen. Nebenan, im Raum 44, befindet sich der Startpunkt zu einer Mathe-Rallye – eine digital geführte Rechen-Rätsel-Schatzsuche quer durch das Gelände, um neue Perspektiven auf die Fakultät Erziehungswissenschaften zu erkunden.

Entdeckungen und Erfindungen, die die Welt in den vergangenen 100 Jahren veränderten, werden im Raum 43 präsentiert und können sachunterrichtlich experimentell nacherforscht werden. Gestaltende Zugänge zur Geschichte der Grundschule finden sich in Zusammenarbeit mit dem Schulmuseum im Hörsaal 136. Das KunstLabor (Raum K014) lädt ein, Methoden des Kunstunterrichts von »gestern« zu erproben, um biografische Erinnerungen hervorzulocken und über »Kunstunterricht von heute und morgen« nachzudenken. Im Rahmen der Veranstaltung werden in der offenen Werkstatt Werken/WTH (Räume K001-006) die Prüfstücke der Lehramtsstudenten ausgestellt und prämiert. Klaviermusik, gespielt von einem Studenten, lässt die Lange Nacht der Werkstätten ausklingen.

Interessierte sind weiterhin eingeladen, die beteiligten Werkstätten im Rahmen ihrer Öffnungszeiten oder Veranstaltungen erneut zu besuchen.

Franziska Herrmann/UJ

Schostakowitsch-Tage in Gohrisch zum Zehnten

TUD-Studenten führen beim Jubiläum des internationalen Ausnahmefestivals in die Konzerte ein

Michael Ernst

Sie sind ein Ausnahmefestival, die Internationalen Schostakowitsch-Tage Gohrisch. 2010, fünfzig Jahre nach dem ersten Aufenthalt des Komponisten in der Sächsischen Schweiz gegründet, finden sie nun vom 20. bis 23. Juni zum 10. Mal statt. Mit klar strukturiertem Programm, namhaften Künstlerpersönlichkeiten und zahlreichen Überraschungen.

Zum dritten Mal in Folge präsentieren die Schostakowitsch-Tage eine Uraufführung ihres Namensgebers. Als hätte der 1975 verstorbene Komponist diesem für seine Vita so besonderen Ort einige Kostbarkeiten hinterlassen, wird immer mal wieder Musik entdeckt, die zuvor nirgendwo aufgeführt worden ist.

Diesmal ist es ein Solostück für Klavier mit dem trefflichen Titel »Im Wald« aus dem Jahr 1919. Schostakowitsch war damals 13! Mit Mitte 50 kam er 1960 nach Gohrisch und komponierte hier in nur drei Tagen sein 8. Streichquartett, das einzige nicht in seiner Heimat verfasste und zugleich sein persönlichstes Werk. »Die Legitimation der Schostakowitsch-Tage«, meint deren Initiator Tobias Niederschlag.

Der Künstlerische Leiter sorgt – gemeinsam mit vom Schostakowitsch-Fieber erfassten Mitstreitern – alljährlich für neue Höhepunkte bei diesem in einer Scheune ausgerichteten Ausnahmefestival, Niederschlag zufolge »ein Gegenentwurf zu anderen Festivals, bei denen es um Sehen und Gesehenwerden geht.« Gohrisch sei ein »Anti-Festival« und definiere sich über den Inhalt, die Musik des 20./21. Jahrhunderts.

Schostakowitsch-Ausnahmefestival mit Scheune als Veranstaltungsort. Foto: Oliver Killig

Auf Inhalt orientieren auch die mitwirkenden Künstler, sie treten lediglich für ein Frackgeld auf, erhalten kein Honorar. Die Musiker der Sächsischen Staatskapelle sind den Schostakowitsch-Tagen unter diesen Bedingungen seit zehn Jahren treu und werden dies auch künftig tun, im 10. Jahrgang sogar noch einen Tag länger als sonst. Schon am 19. Juni gibt es im Kulturpalast ein Sonderkonzert mit Schostakowitschs 11. Sinfonie »Das Jahr 1905« unter Leitung von Sakari Oramo, danach folgen von Donnerstag bis Sonntag acht Konzerte sowie kostenfreie Sonderveranstaltungen in Gohrisch. Die Eröffnung bestreitet das belgisch-französische Quatuor Danel mit Streichquartetten von Igor Strawinsky, Sergej Prokofjew und Dmitri Schostakowitsch. Diese drei russischen Komponisten stehen dieses Jahr im Zentrum des Festivals, das zudem die 100. Geburtstage von Mieczysław Weinberg und Galina Ustwolskaja im Fokus hat.

Als Auftakt gibt's Prokofjews »Peter und der Wolf« als Inszenierung von Klaus Ortner mit der bereits zum dritten Mal in Gohrisch gastierenden Schauspielerin Isabel Karajan sowie der von Petr Popelka geleiteten Orchesterinitiative Kapelle 21. Das Raschèr Saxophone Quartet entführt in die Musikwelt von Alexander Glasonuw und bringt mit der Suite für Varieté-Orchester ein überaus populäres Werk von Schostakowitsch.

Das Wochenende beinhaltet eine Uraufführung von Mieczysław Weinberg sowie zwei Filmromanzen Schostakowitschs als Deutsche Erstaufführung, beschert ein Wiedersehen und -hören mit dem legendären Borodin Quartet, das 2015 den Schostakowitsch-Preis Gohrisch erhielt. Der junge Rumäne Daniel Ciobanu richtet einen Klavierabend mit Modest Mussorgskis »Bilder einer Ausstellung« sowie Kompositionen von Strawinsky, Prokofjew und Schostakowitsch aus, darunter die Uraufführung »Im Wald«.

Zum Abschluss gestaltet Cellist Isang Enders mit dem Pianisten Yekwon Sunwoo eine Matinee und lässt Schlagzeug-Legende Günter Baby Sommer mit Johannes Enders am Saxofon Jazz-Improvisationen ertönen. Vor dieser »Konferenz bei Schostakowitsch« begleiten Pianistin Lauma Skride und das Dresdner Streichquartett um Thomas Meining mit Schostakowitschs Klavierquintett g-Moll die Verleihung des 10. Internationalen Schostakowitsch-Preises an Andris Nelsons.

Wie immer ist auch die TU Dresden präsent, indem Studenten der Musikwissenschaften zu den Konzerten in Gohrisch hilfreiche Einführungen halten werden.

Weitere Informationen unter: www.schostakowitsch-tage.de

Technische Universität Dresden

Hinweis zum Datenschutz: Welche Rechte Sie haben und zu welchem Zweck Ihre Daten verarbeitet werden sowie weitere Informationen zum Datenschutz haben wir auf der Webseite https://tu-dresden.de/karriere/datenschutzhinweis für Sie zur Verfügung gestellt.

Reference to data protection: Your data protection rights, the purpose for which your data will be processed, as well as further information about data protection is available to you on the website: https://tu-dresden.de/karriere/datenschutzhinweis

Zentrale Universitätsverwaltung

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Dezernat Finanzen und Beschaffung, Sachgebiet Haushalt und Finanzbuchhaltung, zum **01.08.2019**, vorerst für zwei Jahre (Befristung gem. § 14 (2) TzBfG)

Sachbearbeiter/in Buchhaltung – stellv. Gruppenleiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9 TV-L)

Aufgaben: Verantwortung für die sichere, ordnungsgemäße und wirtschaftliche Erledigung des baren und unbaren Zahlungsverkehrs; Abwicklung des laufenden Bankgeschäftes und Bearbeitung von Buchungsvorgängen; Verantwortung für Archivierung und ggf. Kassation der Buchhaltungsbelege, Koordination der Bearbeitung von Mahnungen sowie Unterstützung bei der Vorbereitung und Erstellung von Berichten und des kaufmännischen Jahresabschlusses; Stellvertretung der Gruppenleiterin Buchhaltung und Unterstützung bei der Anleitung der Mitarbeiter/innen der Buchhaltung.
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium (FH) in einer betriebswirtschaftlichen Fachrichtung und Weiterbildung zum/r Bilanzbuchhalter/in; mehrjährige Berufserfahrung, insb. praktische Erfahrungen in der Abwicklung des internationalen, elektronischen Zahlungsverkehrs; Kenntnisse der allgemeinen Aufbau- und Ablauforganisation in der öffentlichen Verwaltung (von Vorteil sind Erfahrungen an Hochschulen); gute MS-Office-Kenntnisse; sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie gute verbale und schriftliche Englischkenntnisse; Selbständigkeit; hohes Engagement und Einsatzbereitschaft; Teamfähigkeit; freundliches, serviceorientiertes und sicheres Auftreten. Gute Kenntnisse in SAP/R3 (FI, FI-AA, CO) sind erwünscht.
Als Bewerber/innen nach § 14 (2) TzBfG kommen nur Arbeitnehmer/innen in Betracht, mit denen bisher kein Arbeitsverhältnis mit dem Freistaat Sachsen bestand. Eine entsprechende Erklärung ist dem Bewerbungsschreiben beizufügen.
Die TU Dresden ist bestrebt, Menschen mit Behinderungen besonders zu fördern und bittet daher um entsprechende Hinweise bei Einreichung der Bewerbungen. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen oder ihnen Kraft SGB IX von Gesetzes wegen Gleichgestellte bevorzugt eingestellt.
Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **25.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Dezernat Finanzen und Beschaffung, Sachgebiet Haushalt und Finanzbuchhaltung, z.Hd. Herrn Möhring -persönlich-, Helmholtzstr.10, 01069 Dresden** oder über das SecureMail-Portal der TU Dresden als ein PDF-Dokument an **haushalt@tu-dresden.de**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Dezernat Personal, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, unbefristet

Sachbearbeiter/in für Grundsatzangelegenheiten des Personals

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 11 TV-L)

Aufgaben: sachliche und rechtliche (Vor-)Prüfung von personalrechtlichen Grundsatzangelegenheiten (z.B. Entwicklung von Entscheidungsvorschlägen, Verfahrensgrundsätzen sowie von Vorschlägen zur praktischen Umsetzung); rechtliche Begleitung von Grundsatz-/Einzelfällen insbesondere auf den Fachgebieten Arbeitsplatzbewertung/Eingruppierung sowie Stufenfestsetzung / tarifliche Zulagen; konzeptionelle (Zu-)Arbeiten für ausgewählte Personalthemen (z.B. Entsendungen, Zeugnisse); Recherche/Mitwirkung an der Erarbeitung zu personalrechtlich relevanten Handreichungen/Rundschreiben, Stellungnahmen sowie Zuarbeiten zu Dienstvereinbarungen, internen Ordnungen etc.; (Zu-)Arbeiten zu arbeitsrechtlichen Maßnahmen (z.B. Abmahnungen, Kündigungen, Freistellungsangelegenheiten); Beratung der Beschäftigten als auch der Vertreter/innen der Bereiche, Fakultäten, wiss. Einrichtungen und anderen Organisationseinheiten zu Einzel- und Grundsatzfragen mit personalrechtlichem Bezug; Organisation und Unterstützung der Stabsstelle Grundsatz- und Rechtsangelegenheiten des Personals (Planen, Koordinieren und Überwachen der Fristen/ Termine, Postein- und ausgänge).
Voraussetzungen: erfolgreicher Hochschulabschluss (Bachelor bzw. FH) im Bereich der Öffentlichen Verwaltung und Recht oder vergleichbare Qualifikation; sehr gute Kenntnisse in einschlägigen arbeitsrechtlichen Gesetzen und Vereinbarungen (z.B. TV-L, WissZeitVG, TzBfG, BGB, SächsPersVG, ArbZG, BEEG, SächsHSFG); gute EDV-Kenntnisse (insbesondere MS-Office, wünschenswert SAP-basierende Personalverwaltungssysteme); gute Englischkenntnisse.
Daneben werden eine sehr gute Kommunikations- und Teamfähigkeit, systematisches, analytisches, prozess- und lösungsorientierte Arbeiten sowie eine ausgeprägte Service- und Dienstleistungsorientierung und sicheres, überzeugendes Auftreten erwartet. Berufserfahrungen in der Personalverwaltung des öffentlichen Dienstes mit speziellen Kenntnissen im öffentlichen Tarifrecht oder einschlägige Berufserfahrung auf dem Gebiet des Individualarbeitsrechts sind von Vorteil.
Die TU Dresden ist bestrebt, Menschen mit Behinderungen besonders zu fördern und bittet daher um entsprechende Hinweise bei Einreichung der Bewerbungen. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen oder ihnen Kraft SGB IX von Gesetzes wegen Gleichgestellte bevorzugt eingestellt.
Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen etc.) bis zum **25.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF-Dokument an **kathleen.fischer2@tu-dresden.de** oder an: **TU Dresden, Dezernat Personal, Referenz „Sachbearbeiter/in Grundsatzangelegenheiten des Personals", Frau Fischer persönlich, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Dezernat Liegenschaften, Technik und Sicherheit, Sachgebiet Betriebstechnik

zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, vorerst bis zum 31.12.2019 als Krankheitsvertretung (Befristung gem. TzBfG)

Facharbeiter/in für den Einsatz im Fachgebiet Heizungs-, Lüftungs- und Kältetechnik (HLK)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 6 TV-L)

Aufgaben: eigenverantwortliche und selbstständige Betreuung von Lüftungs-, Kälte- und Heizungsanlagen verschiedenster Größe und Baujahre, komplexe Anlagen- bzw. Rohrsysteme, große Zentralanlagen inkl. Regelungselementen, Lüftungsgeräte, Kälteerzeuger, Pumpen, Rohrleitungen. Zur Tätigkeit gehören die Betriebsüberwachung, Anlagenkontrolle, Fehlerdiagnose, Störungsbeseitigung, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten. Die Arbeiten sind sowohl einzeln, als auch im Team auszuführen. Die Überwachung externer Rahmenvertragsfirmen, die Übernahme und Inbetriebnahme neu errichteter Anlagen ist zu gewährleisten. Die Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst ist zwingend.
Voraussetzungen: Facharbeiterabschluss in den Berufen des Lüftungsanlagenbau, Kältetechnik, Heizungstechnik, Rohrleitungsbau; mehrjährige Erfahrungen und hohes Verantwortungsbewusstsein im Betreiben entsprechender Anlagen mit mittleren und großen Leistungen; nachgewiesene Kenntnisse in den Gebieten fachspezifischer H/L/K-Technik; Kenntnisse auf dem Gebiet der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik; Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung, insb. auf dem Gebiet der Anlagenbedienung, Führerschein Klasse B.
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, bis zum 30.04.2024 (Befristung gem. TzBFG), mit 75% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Projektmitarbeiter/in im Rahmen des Forschungsvorhabens Camper-Move zur Weiterentwicklung des universitären Energiemanagements

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 10 TV-L)

Aufgaben: Technische Optimierung der Energieverbrauchserfassung mit dem Ziel, nachhaltig den Energieverbrauch und die - kosten zu reduzieren; Tausch und Installation von Messtechnik in den gebäudetechnischen Anlagen wie Trafostationen, Elektroverteilungen, HLK-Anlagen; Prüfung von Medienzählern und der Zählerinfrastruktur; Kontrolle und Pflege und des Datenbestandes im Energiemanagementsystem; Prozessbetrachtung und Prozessauswertung mit Hilfe des Gebäudeautomationssystems DESIGO; energetische Bewertung von Gebäuden und Prozessen entsprechend Aufgabenstellung; Erstellung von Energieberichten mit Hilfe des Energiemanagementtools; Erarbeitung gebäudebezogener Energieeinsparkonzeptes; Bereitstellung, Pflege und Nutzung der Zählerdaten im SAP im Sinne einer gebäude-/ projektbezogenen Zuordnung der Medienverbräuche einschl. der Kennwertbildung; Erstellung von Zuarbeiten für Analysen im Rahmen des Forschungsprojektes Camper-Move.
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Hochschul- oder Fachhochschulausbildung auf dem Gebiet der Gebäudeenergietechnik, der Automationstechnik oder vergleichbarer Fachrichtungen, vorzugsweise mit der Zusatzqualifikation als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten; einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen mit Protokollen und Anwendungen der Gebäudeautomation; technische Fachkenntnisse über den Aufbau und die Funktion betriebstechnischer Anlagen; Zuverlässigkeit, Selbständigkeit, Einsatzbereitschaft, Führerschein Klasse B.
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

ab **sofort,** unbefristet

Beschäftigte/r in der IT-Systemtechnik, Einsatzschwerpunkt Gebäudeautomation

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 11 TV-L)

Die Anforderungen an Gebäude und Infrastrukturen wachsen ständig – und damit auch an die Gebäudetechnik. Für die Steuerung und Regelung der haustechnischen Prozesse verfügt die TU Dresden über ein hochmodernes Gebäudeautomationssystem. Die aktuell an der TU Dresden in der Einführung befindliche Technologie ermöglicht erstmalig, die Integration aller Gewerke im Gebäude, darunter Heizung, Lüftung und Klima, Beleuchtung, Beschattung, Raumautomation, Energiemanagement und Brandschutz sowie Sicherheitsdisziplinen wie Videoüberwachung und Einbruchschutz. Es erwartet Sie ein spannendes Aufgabengebiet mit einem hohen kreativen und konzeptionellen Anteil.
Aufgaben: mit hohem Gestaltungsspielraum, insb. Erarbeitung sowie Umsetzung innovativer und Gewerke übergreifender Betriebskonzepte in der Gebäudeautomation und selbstständige Bearbeitung von Vorhaben im Rahmen der Fortführung des Migrationsprozesses sowie bei der Einrichtung einer modernen Gebäudemanagementzentrale; Planung, Auswahl und Systembetreuung der dazu notwendigen Hard- und Softwarekomponenten einschließlich der zugehörigen Datenübertragungsnetze; Überwachung der sicheren Funktion der eingesetzten Betriebssysteme einschließlich Fehleranalyse und Fehlerbeseitigung; Erstellung und Pflege der Systemdokumentation; Gewährleistung der Datensicherheit bei der eingesetzten IT-Technik und den installierten Anwendungen; Vertretung des Gruppenleiters.
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Hochschulausbildung als Technische/r Informatiker/in, Automatisierungstechniker/in oder Elektrotechniker/in mit Qualifikation im Gebiet IT; Ausbildung zur Elektrofachkraft bzw. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten; übergreifende Kenntnisse zu Vorgaben bezüglich der Informationssicherheit und des Datenschutzes (BSI); vertiefte Kenntnisse im Aufbau und Vernetzung von Rechner- und Automationssystemen; einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen mit Protokollen und Anwendungen der Gebäudeautomation; technische Fachkenntnisse über den Aufbau und die Funktion betriebstechnischer Anlagen; Erfahrungen in der Mitarbeiterführung; Bereitschaft zur Weiterbildung; Zuverlässigkeit, Selbständigkeit, Einsatzbereitschaft; Führerschein Klasse B.
Die TU Dresden ist bestrebt, Menschen mit Behinderungen besonders zu fördern und bittet daher um entsprechende Hinweise bei Einreichung der Bewerbung. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen oder ihnen Kraft SGB IX von Gesetzes wegen Gleichgestellte bevorzugt eingestellt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **25.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail-Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF-Dokument an **betriebstechnik@tu-dresden.de** bzw. an **TU Dresden, Dezernat Liegenschaften Technik und Sicherheit, Sachgebietsleiter Betriebstechnik, Herrn Gerd Alschner- persönlich -, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

zum **01.09.2019**, unbefristet

Ingenieur/in im Betriebsmanagement (Technische Dokumentation, IT-Administration)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 10 TV-L)

Aufgaben: ingenieurtechn. Begleitung bei der Planungsvorbereitung und bei der Durchführung von Baumaßnahmen hinsichtlich der technischen Ver- und Entsorgungsstruktur, der Medienpläne sowie der technischen Dokumentation mit folgendem Leistungsspektrum: Leitungsauskunft, Technische Prüfung von Schachtanträgen und Erarbeitung von Stellungnahmen; Dokumentation und Pflege der Medienbestandspläne; Übernahme und Pflege der technischen Anlagenbestandsdokumentation (digital und analog); IT-Administration für das Dezernat 4 (Sachgebiete 4.0, 4.2, 4.4 und 4.5); Konfiguration der IT-Umgebung für neue Mitarbeiter/innen und Begleiten von Veränderungen (hinsichtlich struktureller Zuordnung, diverser Systemberechtigungen, usw.); Inbetriebnahme neuer PC-Technik sowie die Durchführung grundlegender Systemveränderungen an bestehender Technik (z. B. Migration Hard- und Software); Anwenderunterstützung und -beratung vor Ort; Aufbau und Pflege der Internetseiten des Dezernates; Beschaffung von IT-Hardware.
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Hochschul- oder Fachhochschulausbildung als Technische/r Informatiker/in oder als Automationstechniker/in mit Qualifikation im IT-Gebiet; umfassende Kenntnisse zu Vorgaben bezüglich der Informationssicherheit und des Datenschutzes; sicherer Umgang mit Software; Arbeitserfahrungen im Umgang mit Archivgut; Erfahrungen im Umgang mit Projekt- und Dokumentationsmanagementsystemen; spezielle Kenntnisse im Aufbau und Vernetzung von Rechnersystemen; technische Fachkenntnisse über den Aufbau und die Funktion betriebstechnischer Anlagen; Sorgfalt und Zuverlässigkeit; gutes Textverständnis in Deutsch und Englisch.
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **01.07.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail-Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF-Dokument an **betriebstechnik@tu-dresden.de** bzw. an **TU Dresden, Dezernat Liegenschaften Technik und Sicherheit, Sachgebietsleiter Betriebstechnik, Herrn Gerd Alschner- persönlich -, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Dezernat Studium und Weiterbildung, Sachgebiet Studiengangsangelegenheiten, Gruppe Medientechnik in Lehr- und Lernräumen, ab **sofort**, unbefristet

Techniker/in im Medien- und Veranstaltungsservice

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9 TV-L)

Aufgaben: Medien- und veranstaltungstechnische Planung, Koordination und Durchführung von Veranstaltungen; Planung und Durchführung von Veranstaltungen mit Lernortvernetzung per Web- und Videokonferenz sowie Streaming Video; Programmierung, Konfiguration und Integration neuartiger Funktionen von Hard- und Software-Komponenten der Lehr- und Lernraumtechnik; Unterstützung der Medienplanung bei Ausstattungs- und Ertüchtigungsprojekten; zentrale Überwachung der Betriebskomponenten; Mobile Störungsbehebung und Koordination bei der Störungsbeseitigung; Mitwirkung bei der Technischen Dokumentation; Einweisung in die Medien- und Veranstaltungstechnik; Transportaufgaben mit besonderer physischer Beanspruchung.
Voraussetzungen: staatlich geprüfte/r Techniker/in oder gleich geeigneter Abschluss mit Berufserfahrung in der Medien- und Veranstaltungstechnik; umfassende Kenntnisse aktueller Medien- und Veranstaltungstechnik; Fähigkeit zur selbstständigen, strukturierten Arbeit und Problemlösung; Umsicht, Zuverlässigkeit, Präzision, Teamfähigkeit; Fähigkeiten zur fachlichen Anleitung weiterer Mitarbeiter/innen und Nutzer/innen; umfassende Kenntnisse einschlägiger Normen und Vorschriften; sichere Kenntnisse der englischen Sprache; Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten; Besitz des Führerscheins Klasse B.

Techniker/in Lehr- und Lernraumbetreuung

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9 TV-L)

Aufgaben: Konzipieren, Installieren, Betreiben und Warten von medientechnischen Anlagen; Programmieren von Mediensteuerungen und Bus-Systemen zur Gebäude-Automation; Koordination der Ausstattungsentwicklung; Anleitung externer Auftragnehmer/innen; Reparatur und Instandsetzung komplexer Medien- und Präsentationstechnik; Unterstützung der Medienplanung hinsichtlich der Medientechnik in Lehrräumen; Prüfung von Angeboten; Betreuung von Veranstaltungen mit Lernortvernetzung; Benutzerbetreuung und Schulung; Beheben und Dokumentieren von Störungen; Arbeit mit dem zentralen Echtzeit-Betriebssystemen zur Überwachung der Betriebskomponenten.
Voraussetzungen: staatlich geprüfte/r Techniker/in oder vergleichbare Qualifikation mit Berufserfahrung in der Medien- und Veranstaltungstechnik oder in der Gebäudeautomation; umfassende Kenntnisse aktueller Medien- und Präsentationstechnik; Fähigkeit zur selbstständigen, strukturierten Arbeit und Problemlösung; Umsicht, Zuverlässigkeit, Präzision u. Teamfähigkeit; Fähigkeiten zur fachlichen Anleitung weiterer Mitarbeiter/innen und Nutzer/innen; umfassende Kenntnisse einschlägiger Normen und Vorschriften; sichere Kenntnisse der englischen Sprache; Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten; Besitz des Führerscheins Klasse B.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Qualifikationsnachweise) bis zum **28.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) in elektronischer Form über das SecureMail Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF-Dokument (max. 5MB) an: **dezernat8@tu-dresden.de** oder an: **TU Dresden, Dezernat Studium und Weiterbildung, Frau Dr. Undine Krätzig -persönlich-, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Zentrale Einrichtungen

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Medienzentrum, im Rahmen des Drittmittelprojektes „E.F.A. – Digitales adaptives Lernspiel für die Berufliche Aus- und Weiterbildung", zum **01.09.2019**, bis zum 30.04.2021 (Beschäftigungsdauer gem. § 2 (2) WissZeitVG), mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzung E 13 TV-L)

Ziel des Projektes „E.F.A." ist die Entwicklung eines digitalen adaptiven Lernspiels für die berufliche Aus- und Weiterbildung, welches Wissen zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz vermittelt. Das Medienzentrum ist dabei für die mediendidaktische Umsetzung von Lerninhalten zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz in Form eines Lernspiels sowie die Projektkoordination zuständig.
Aufgaben: wiss. Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet Arbeits- und Gesundheitsschutz bzw. digitales Lernen in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit; Erstellung konkreter Lerninhalte zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz für das zu entwickelnde Lernspiel sowie deren Überprüfung; Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur mediendidaktischen Aufbereitung der Lerninhalte; Mitgestaltung und Entwicklung von Lernaufgaben sowie deren Übersetzung in konkrete Spiel- bzw. Lernszenarien; Beratung bei der Erstellung eines Rahmenkonzepts Arbeitssicherheit.
Voraussetzungen: wiss. HSA in einer ingenieurswiss. Fachrichtung oder einem anderen Studiengang mit inhaltlichen Bezügen zum Gebiet der Arbeitswissenschaft bzw. Arbeitsgestaltung; fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet Arbeits- und Gesundheitsschutz, insb. Fachwissen im Gebiet Durchführung der Gefährdungsbeurteilung; Erfahrung in der Konzeption digitaler Lernwerkzeuge; selbstständige und flexible Arbeitsweise; Bereitschaft zu interdisziplinärer Teamarbeit.
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **25.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Medienzentrum, Frau Cornelia Schade, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** bzw. über das SecureMail Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF-Dokument an **cornelia.schade@tu-dresden.de**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Center for Molecular and Cellular Bioengineering (CMCB)

Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD), junior research group 'Regeneration of Complex Structures in Adult Vertebrates' (Dr Maximina Yun), starting **15 August 2019**. The position is limited until 31 August 2023 (time limitation pursuant to TzBfG).

(Biological) Technical Assistant

(subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 9 TV-L)

The major aim of the junior group's research programme is to understand the molecular and cellular mechanisms underlying regeneration of complex structures in adult vertebrates, using salamanders (newts and axolotls) as model systems. The junior research group uses a broad range of molecular, genetic, biochemical and imaging techniques to investigate regenerative processes (https://www.crt-dresden.de/de/forschung/research-groups/core-groups/crtd-core-groups/yun/).
Tasks: day-to-day lab management and organisation; technical support in the planning, execution and analysis of animal experiments on salamanders, including: generation of DNA constructs for transgenesis and tissue expression, generation of transgenic lines, animal surgery and tissue processing (e.g. cryosectioning, immunohistochemistry/ fluorescence, FISH, rt-PCR, advanced imaging and analysis); tissue culture of salamander cells; development and optimization of new protocols and techniques; training other group members in lab technologies and protocols; actively contributing to research projects, including projects of his/her own.
Requirements: qualification as state-certified Biological-Technical Assistant or equivalent with equal knowledge and skills and a minimum of 2 years work experience; expertise in molecular biology and cell culture; excellent knowledge and experience in experimental laboratory work; excellent knowledge of English (written & oral); strong background in experimental design; capacity for working independently; excellent interpersonal and organisational skills; will to work in an international team within a highly collaborative environment. Experience in transgenesis and/or amphibian research would be an asset.
Applications from women are particularly welcome. The same applies to people with disabilities. We kindly ask you to submit your complete application documents in English until **01.07.2019** (stamped arrival date applies), preferably via the TU Dresden SecureMail Portal https://securemail.tu-dresden.de, in a **single** PDF file to **jana.fischer2@tu-dresden.de** or to: **TU Dresden, CRTD, Frau Jana Fischer, Fetscherstraße 105, 01307 Dresden**. Please submit copies only, as your application will not be returned to you. Expenses incurred in attending interviews cannot be reimbursed.

Biotechnologisches Zentrum (BIOTEC), Core Facility Molekulare Analysen/Massenspektrometrie, für die Probenvorbereitung und massenspektrometrischen Analyse ab **01.08.2019**, bis zum 30.06.2021 (Befristung gem. TzBfG)

Techn. Assistent/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9 TV-L)

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet.
Das BIOTEC verbindet modernste Forschungsansätze in der Molekular- und Zellbiologie mit den in Dresden traditionell starken Ingenieurwissenschaften. Zu den Kernaufgaben gehört dabei der Technologietransfer in den Forschungsschwerpunkten Zellbiologie, Biophysik und Bioinformatik. Die ausgeschriebene Position ist in der CMCB Technologieplattform angesiedelt, welche den Forschern/-innen den Zugang und die Expertise zu Schlüsseltechnologien zur Verfügung stellt und unter dem Dach des CMCB gemeinschaftlich mit dem B CUBE und dem CRTD betrieben wird. Im Rahmen einer Projektförderung des BIOTEC zur Weiterentwicklung dieser Technologieplattform suchen wir eine/n Mitarbeiter/in für das Teilprojekt Massenspektrometrie, welcher in der Core Facility Molekulare Analysen/Massenspektrometrie eingebunden werden soll.
Aufgaben: Ein maßgeblicher Schwerpunkt liegt auf der Durchführung und Auswertung von Experimenten, die biochemische und proteomische Methoden umfassen. Unter anderem sollen folgende Techniken durchgeführt werden: Probenvorbereitung durch Gelelektrophorese und biochemische Methoden, Analyse proteomischer Proben mittels LC-MS/MS und computergestützte Auswertung von LC-MS/MS Experimenten. Der Aufgabenbereich umfasst zudem die Sicherstellung der anwendungsbereiten Technologien der Core Facility sowie die laufende Optimierung der labortechnischen Abläufe. Die Laborganisation umfasst u.a. das Bestellwesen, die Pflege und Überwachung von Laborgeräten, die Bestands- und Auftragsverwaltung sowie die Interaktion mit Nutzern/-innen und externen Servicetechnikern/-innen.
Voraussetzungen: abgeschlossene staatl. anerkannte Ausbildung als Technische/r Assistent/in in geeigneter Richtung oder in einem ähnlich geeigneten Beruf mit gleichwertigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie mindestens dreijähriger einschlägiger Berufserfahrung auf diesen Gebieten; praktische Erfahrungen mit Methoden und Spezialtechniken auf dem Gebiet der Massenspektrometrie; hohe Motivation, Interesse an der Etablierung und Anwendung neuer Techniken sowie Teamfähigkeit. Die Zusammenarbeit mit den Forschungsgruppen erfordert gute Kommunikationsfähigkeiten in deutscher und englischer Sprache. Kenntnisse auf dem Gebiet Zellbiologie oder Molekularbiologie sind von Vorteil. Bei entsprechender Qualifikation und Motivation ist eine Mitarbeit in interessanten interdisziplinären Forschungsprojekten möglich.
Weitere Informationen zur Facility finden Sie unter www.biotp.tu-dresden.de/biotechnology-platform/. Bei fachlichen Fragen wenden Sie sich an den Leiter der Core Facility Dr. Marc Gentzel unter marc.gentzel@tu-dresden.de.
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **10.07.2019** (es gilt der Poststempel der TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF-Dokument an **janett.schuster@tu-dresden.de** oder an: **TU Dresden, BIOTEC, Frau Janett Schuster, Tatzberg 47/49, 01307 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Sonderforschungsbereich

Im **Sonderforschungsbereich (SFB) TRR 265 „Loosing and Regaining Control over Dug Intake: From Trajectories to Mechanisms to Interventions"** ist, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für die Dauer von 3 Jahren, längstens bis 30.06.2023 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion), zu besetzen.
Ziel des SFB ist es, die Verlaufsmuster des Substanzkonsums zu untersuchen, die zugrunde liegenden kognitiven und neuronalen Mechanismen aufzudecken und Interventionen zu entwickeln. Die Stelle bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, mit einigen der führenden Suchtforscher/innen in Deutschland zusammenzuarbeiten.
Aufgaben: Die/Der Kandidat/in arbeitet im Projekt „Moderators of habitual vs. goal-directed decision making in human addiction" und ist verantwortlich für die Rekrutierung von Teilnehmern/-innen, die Datenerfassung und die Datenanalyse. Ziel des Projekts ist die Entwick-

lung und Implementierung neuer experimenteller Designs zur Untersuchung des habituellen Verhaltens mit EEG- und fMRT-Methoden. Die/Der Kandidat/in wird in Dresden in der Professur von Prof. Tanja Endrass arbeiten und eng mit der Gruppe von Florian Schlagenhauf an der Charité Berlin zusammenarbeiten.
Voraussetzungen: wiss. Hochschulabschluss (Diplom oder Master) in Psychologie, kognitiver Neurowissenschaft oder verwandten Gebieten; starkes Interesse an kognitiver und/oder klinischer Neurowissenschaft; Hintergrund oder Interesse an Neuroimaging und/oder elektrophysiologischen Methoden; fließende Englisch- und Deutschkenntnisse.
Der SFB und die TU Dresden bieten ein hervorragendes wiss. Umfeld. Die Professur für Suchtforschung hat Zugang zum Neuroimaging Center (ausgestattet mit fMRI, EEG, TMS, Eyetracking-Einrichtungen) und zu den Hochleistungsrechnern der TU Dresden.
Fragen zum Projekt und zur Ausschreibung richten Sie bitte an Frau Prof. Tanja Endrass (tanja.endrass@tu-dresden.de).
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit einer einseitigen Stellungnahme zu Motivation und Interesse an der Stelle, einen Lebenslauf, Zeugnisse und Kontaktdaten von zwei Referenzpersonen bis zum **25.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF-Dokument an **romane.raabe@tu-dresden.de** bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Psychologie, Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Professur für Suchtforschung, Frau Prof. Dr. Tanja Endrass, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Graduiertenschulen/-kollegs

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte **Graduiertenkolleg (GRK) "Hydrogel-basierte Mikrosysteme"** an der Technischen Universität Dresden und am Leibniz - Institut für Polymerforschung Dresden e.V. (https://tu-dresden.de/ing/elektrotechnik/ife/graduiertenkolleg) hat ab **Oktober 2019** mehrere Stellen als

wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren (max. bis 30.09.2022, Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion) zu besetzen.
Aufgaben: Zielstellung des Graduiertenkollegs ist es, die vielfältigen Herausforderungen, die bisher die praktische Nutzung von Hydrogelen in technischen Anwendungen erschwert oder sogar verhindert haben, zu lösen. Dazu sollen auf der einen Seite spezielle Materialien und Verfahren, die sich an den Erfordernissen solcher Anwendungen ausrichten (relevante Funktionalität, hohe Sensitivität, Selektivität und Langzeitstabilität, kurze Ansprechzeiten), entwickelt und numerisch bzw. experimentell untersucht werden. Zum anderen sollen mit diesen Materialien und Verfahren ausgewählte Mikrosysteme erforscht werden (z.B. langzeitstabile druckkompensierte pH-Sensoren, biochemische Sensoren, leistungslose Sensorschalter, chemofluidische Bauelemente und integrierte Schaltungen).
Voraussetzungen: wiss. HSA in Elektrotechnik, Maschinenbau, Chemie, Physik sowie angrenzenden Gebieten.
Mit seinen mikrosystemtechnischen, strukturmechanischen und strömungsmechanischen sowie chemischen Aspekten ist das Forschungsprogramm sehr interdisziplinär. Zu seiner Bearbeitung suchen wir Wissenschaftler/innen, die in diesen Teildisziplinen wiss. fachübergreifend ausgebildet sind.
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung einschließlich Anschreiben mit Angaben zu Ihren Forschungsinteressen und Ihrem bevorzugten Forschungsprojekt (https://tu-dresden.de/ing/elektrotechnik/ife/graduiertenkolleg/projekte-der-3-phase), Lebenslauf, eingescannten Universitätszeugnissen mit Notenlisten und Empfehlungsschreiben bis zum **01.07.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt über das Secure Mail Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF-Dokument an: **info.ife.@mailbox.tu-dresden.de** bzw. an: **TU Dresden, GRK 1865, Herrn Prof. Gerlach, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Mathematik

Am **Institut für Geometrie** ist an der **Professur für Nichtlineare Analysis** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L

für die Dauer von drei Jahren (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion), zu besetzen.
Aufgaben: Forschungstätigkeit im Rahmen der Professur für Nichtlineare Analysis – insb. auf den Gebieten partielle Differentialgleichungen, Variationsrechnung und Anwendungen in der Kontinuumsmechanik; Durchführung von Lehraufgaben auf dem Gebiet der Mathematik.
Voraussetzungen: wiss. HSA der Fachrichtung Mathematik (Diplom/Master); fachliche Eignung zur Mitarbeit im o.g. Forschungsschwerpunkt (insb. fundierte Kenntnisse auf den Gebieten partielle Differentialgleichungen, F unktionalanalysis, Variationsrechnung und Maßtheorie).
Informelle Anfragen an: friedemann.schuricht@tu-dresden.de.
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **25.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF-Dokument an **friedemann.schuricht@tu-dresden.de** bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Mathematik, Institut für Geometrie, Herrn Prof. Dr. Friedemann Schuricht, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt; bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Chemie und Lebensmittelchemie

An der **Professur für Makromolekulare Chemie** ist zum **01.10.2019** eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für 3 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eignen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion) zu besetzen.
Aufgaben: Planung, Vorbereitung und Durchführung von Praktika der Professur im Bachelor- und Masterstudiengang Chemie; Synthese und Charakterisierung von Monomeren und Polymeren; Polymerisation mittels lebender kationischer Polymerisation; physikochemische Charakterisierung von Polymer-Aggregaten, Wirkstoffbeladung und Freisetzung; Zellversuche (Toxizität, Endozytose); Darstellung und Publikation der Ergebnisse.
Voraussetzungen: wiss. HSA der Fachrichtung Chemie mit sehr guten Noten (Dipl.-Chemiker/in bzw. Master of Science); Kenntnisse und einschlägige Erfahrungen auf dem Gebiet der Synthese und Charakterisierung von definierten Monomeren und Polymeren; LCROP; Kolloidwissenschaften; biomedizinische Evaluation von Wirkstofftransportsystemen; Chromatographie-Techniken; hohe Selbstmotivation und eigenständige Arbeitsweise; gute Beherrschung der englische Sprache in Wort und Schrift; PC-Kenntnisse; Teamfähigkeit sowie Organisationstalent.
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **01.07.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Chemie und Lebensmittelchemie, Professur für Makromolekulare Chemie, Herrn Dr. Erik Wegener, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Erziehungswissenschaften

Am **Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken** ist an der **Professur für Berufspädagogik** zum **01.09.2019** eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für 3 Jahre mit der Option auf Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion) zu besetzen. Es besteht die Option, spätestens ab 01.06.2020 diese Stelle auf 100% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit aufzustocken.
Aufgaben: Lehraufgaben im Gebiet der Berufspädagogik (Grundlagen der beruflichen Bildung, berufliche Sozialisation, berufliche Didaktik, Personalentwicklung etc.); kooperative Entwicklung spannender Forschungsideen und Durchführung eigener Forschungsvorhaben im Gebiet der beruflichen Bildung (z.B. Lehr-Lern-Forschung); Übernahme (überschaubarer) administrativer und organisatorischer Aufgaben in Kooperation mit Kollegen/-innen.
Voraussetzungen: wiss. HSA in Berufspädagogik (sehr willkommen sind auch Bewerbungen von Personen mit einem wiss. HSA in Erziehungswissenschaften, empirischer Bildungsforschung, Psychologie oder einem ähnlichen Studienfach, die ein ausgeprägtes Interesse an Berufspädagogik, beruflichem Lehren und Lernen sowie empirischer Forschung haben.); sehr gute Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden oder das Interesse und die Motivation, sich in diese Methoden einzuarbeiten.
Wir bieten hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten in einem hoch motivierten, produktiven und dynamischen Team, eine teamorientierte und wertschätzende Arbeitsatmosphäre sowie internationalen Austausch und gute Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ein wichtiges Anliegen ist, Sie in Ihrer wiss. Entwicklung (z.B. mit Fortbildungen) sowie bei Ihren Publikationstätigkeiten zu unterstützen.
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **27.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF-Dokument an **berufspaedagogik-sekretariat@mailbox.tu-dresden.de** bzw. an **TU Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften, Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken, Professur für Berufspädagogik, Herrn Prof. Dr. Stephan Abele, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Am **Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik** ist an der **Professur für Mess- und Sensorsystemtechnik** ab **sofort** eine Projektstelle als

Teamassistenz

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 6 TV-L)

mit 25 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (u. Option der Arbeitszeiterhöhung), für 2 Jahre mit Verlängerungsoption (Befristung gem. TzBfG) zur Unterstützung des Sekretariats zu besetzen. Es sind insb. Teilzeit-Beschäftigte der TU Dresden angesprochen, die Ihre Arbeitszeit erhöhen möchten.
Aufgaben: Vorbereitung und Abrechnung von Dienstreisen; Erledigung des Schriftverkehrs; Unterstützung bei Planung und Organisation von Fachkonferenzen; buchhalterische Betreuung von laufenden Drittmittelprojekten (Auslösen von Bestellungen; Überwachung von Projektbilanzen und termingerechte Planung der Projektbuchungen; Erstellen von Rechnungsbegleit- und Annahmebegleitblättern); B etreuung in- und ausländischer Gäste.
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder Kaufmann/-frau für Büromanagement oder eine für die Tätigkeit ähnlich geeignete Ausbildung mit gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten; sehr gute Fachkenntnisse in Rechnungswesen und Buchführung; sehr gute Kenntnisse im Umgang mit moderner Büro- und Kommunikationstechnik (PC, Microsoft Office, Internet); Flexibilität und selbstständige Arbeitsweise; freundliches und kompetentes Auftreten; Teamfähigkeit und Organisationstalent; sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift für internationale Korrespondenz. Kenntnisse in SAP sind vorteilhaft.
Die TU Dresden ist bestrebt, Menschen mit Behinderungen besonders zu fördern und bittet daher um entsprechende Hinweise bei Einreichung der Bewerbungen. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen oder ihnen Kraft SGB IX von Gesetzes wegen Gleichgestellte bevorzugt eingestellt.
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **25.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik, Professur für Mess- und Sensorsystemtechnik, Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. J. Czarske, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** bzw. als ein PDF-Dokument an **grp-mst-sekretariat@msx.tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Maschinenwesen

Folgende Professuren/Stellen sind zu besetzen:

Institut für Maschinenelemente und Maschinenkonstruktion, zum **01. April 2020**

Professur (W3) für Virtuelle Produktentwicklung

Der/Die Stelleninhaber/in soll das Fachgebiet Produktentwicklung im Maschinenbau in Lehre und Forschung vertreten. Die Lehraufgaben liegen insbesondere auf den Gebieten Grundlagen der Konstruktion, Konstruktiver Entwicklungsprozess, Virtuelle und interdisziplinäre Produktentwicklung, PDM/PLM sowie VR/AR. Die Bereitschaft und die Befähigung zur Durchführung von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache werden erwartet. Die Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung wird vorausgesetzt.
Der/Die Bewerber/in soll eine auf den Gebieten der Entwicklung von Maschinenbauprodukten (Schwerpunkte methodische Produktentwicklung, Entwicklung cyberphysische Systeme, Systems Engineering) sowie der Entwicklung komplexer informationstechnischer Lösungen für die Produktentwicklung (Schwerpunkte Product Lifecycle Management, Virtual und Augmented Reality, Reverse Engineering) international hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit sein. Praktische Erfahrungen bei der Konzeption und Umsetzung derartiger Ansätze in Unternehmen sind ausdrücklich erwünscht. Die Anforderungen an eine pädagogische und fachdidaktische Eignung müssen grundsätzlich erfüllt sein. Der/Die Bewerber/in soll bereits über Erfahrungen in der Leitung von nationalen und internationalen Projekten im Bereich Forschung und Entwicklung verfügen. Eine eigenständige Akquise in den Bereichen der Grundlagenforschung und der industriellen Forschung wird erwartet. Die Berufungsvoraussetzungen richten sich nach § 58 SächsHSFG.
Für Fragen steht Ihnen der Vorsitzende der Berufungskommission, Herr Prof. Dr.-Ing. Wallmersperger, Tel. +49 351 463-37554; E-Mail: thomas.wallmersperger@tu-dresden.de zur Verfügung.
Die TU Dresden ist bestrebt, den Anteil an Professorinnen zu erhöhen und ermutigt Frauen ausdrücklich, sich zu bewerben. Auch die Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind besonders willkommen. Die Universität ist eine zertifizierte familiengerechte Hochschule und verfügt über einen Dual Career Service. Sollten Sie zu diesen und verwandten Themen Fragen haben, steht Ihnen die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät Maschinenwesen (Frau Stephanie May, Tel. +49 351 463-32786) sowie unsere Schwerbehindertenvertretung (Herr Roberto Lemmrich Tel. +49 351 463-33175) gern zum Gespräch zur Verfügung.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung des wiss. Werdegangs, Liste der wiss. Arbeiten, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Lehrevaluationen der letzten drei Jahre und eine beglaubigte Kopie der Urkunde über den höchsten akademischen Grad bis zum **12.07.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Dekan der Fakultät Maschinenwesen, Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. Ralph Stelzer, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** und elektronisch über das SecureMail Portal der TU Dresden, https://securemail.tu-dresden.de an **dekanat.mw@tu-dresden.de.**

Institut für Mechatronischen Maschinenbau, Stiftungsprofessur für Baumaschinen, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, zunächst bis zum 31.10.2021 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit der Option der Verlängerung bei Vorliegen von weiteren bewilligten Drittmittelprojekten

wiss. Mitarbeiter/in Maschinensimulation
mit den Schwerpunkten: Baumaschinentechnik, Modellbildung und Simulation, Messtechnik

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation.
Mobile Arbeitsmaschinen, Baumaschinen im Besonderen, unterliegen einsatzbedingt dynamischen Belastungen, die zur Schwingungsanregung des Maschinensystems führen. Für die realitätsnahe Abbildung der Maschinendynamik durch die Mehrkörpersimulation, im Speziellen durch flexible Mehrkörpersysteme, sind geeignete Modellierungsansätze zwingend notwendig. Für die Beantwortung einzelner technischer Fragestellungen existiert keine allgemeingültige Modellierungs- und Auswertestrategie, was häufig problemangepasste Vorgehensweisen notwendig macht. Mit ihrer Vielzahl unterschiedlicher Maschinentypen erfordern insb. mobile Arbeitsmaschinen problemangepasste Methoden.
Aufgaben: Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit im Rahmen weiterführender Forschungsaktivitäten ist die Entwicklung und Umsetzung eines methodischen Lösungsansatzes zur Implementierung flexibler Körper in der Mehrkörpersimulation. Hierzu zählen neben der Modellerstellung, Parametrierung und Datenaufbereitung auch die Planung und Durchführung systematischer experimenteller Untersuchungen an unterschiedlichen Demonstratoren. Zu Ihren Aufgaben gehört selbstverständlich auch die Präsentation und Dokumentation Ihrer Projektergebnisse. Eigenverantwortlich organisieren Sie Ihre Arbeit in Forschungsprojekten von der Erstellung von Förderanträgen bis hin zur zielgerichteten Problemlösung gemeinsam mit Partnern an anderen Hochschulen und aus der Industrie. An der Professur sind umfangreiche Vorarbeiten zum Thema vorhanden. Diese ermöglichen eine gute Einarbeitung.
Voraussetzungen: wiss. Hochschulabschluss in der Fachrichtung Maschinenbau, Mechatronik oder verwandter Disziplinen mit mind. der Note „gut"; sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch in Wort und Schrift. Gute Kenntnisse in ingenieurtechnischen Grundlagenfächern, in der Baumaschinentechnik, Steuerungstechnik sowie Simulations- und Messtechnik sind erwünscht.
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **26.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Mechatronischen Maschinenbau, Stiftungsprofessur für Baumaschinen, Herrn Prof. Dr.-Ing. Frank Will, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** bzw. über das SecureMail Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF-Dokument an: **baumaschinen@mailbox.tu-dresden.de**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik, Professur für Textiltechnik, im Rahmen eines Drittmittelprojektes, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum **01.09.2019,** mit 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit bis 29.02.2020, ab 01.03.2020 bis 28.02.2021 mit 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und Option der Erhöhung auf 100 % bis zum Projektende bis 30.04.2021 mit Option der Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation.
Aufgaben: wiss. Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet der polymer- und faserbasierten Bio- und Medizinprodukte; dies betrifft Material-, Struktur- und Verfahrensentwicklung zur Herstellung textiler Faserstoffe und Flächengebilde nach unterschiedlichen Technologien; Analyse und Anpassung der Fertigungstechnologien; konstruktive Modifizierung der Maschinen und Anlagen sowie Geräte; mathematische Beschreibung der Struktur- bzw. Produkteigenschaften; wiss. Auswertung und Interpretation der Ergebnisse; Erarbeitung von Publikationen und wiss. Veröffentlichungen.
Am Institut sind umfangreiche theoretische Vorarbeiten in dem Fachgebiet und in den experimentellen Arbeiten vorhanden, die eine gute Einarbeitung ermöglichen.
Voraussetzungen: wiss. HSA im Maschinenbau mit mind. der Note "gut" (Angesprochen sind insb. Universitätsabsolventen/-innen, die Maschinenbau, Biomedizintechnik und Material- oder Werkstoffwissenschaft oder vergleichbare Studiengänge studiert haben und bereits erste Erfahrungen zur Thematik polymer- und oder faserbasierte Medizinprodukte und/oder bei der Mitwirkung von anwendungsorientierten Aufgabenstellungen bzw. bei konstruktiven Arbeiten sammeln konnten.); gute bis sehr gute Englischkenntnisse; hohes Maß an Engagement und Teamfähigkeit sowie selbständiges Arbeiten. Gute Kenntnisse in den Grundlagenfächern des Maschinenbaus sowie textiltechnologische Kenntnisse bzw. Erfahrungen sind erwünscht.
Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit aussagekräftigen Unterlagen (CV, wiss. und praxisbezogener Werdegang) bis zum **25.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik, Professur für Textiltechnik, Herrn Prof. Dr.-Ing. Ch. Cherif, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Verkehrswissenschaften »Friedrich List«

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Institut für Bahnsysteme und Öffentlichen Verkehr, Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr, vorbehaltlich vorhandener Mittel, ab **sofort**; Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation.

bis 31.12.2021 mit der Option auf Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

wiss. Mitarbeiter/in
auf dem Gebiet Schienenverkehr

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Aufgaben: Im Forschungsfeld Mobilität/Schienenverkehr sollen prototypische Umsetzungen für Digitalisierung- und Automatisierungslösungen bei der Disposition geschaffen werden. Hierfür sind gemeinsam mit dem Projektteam Untersuchungen zu Netzstrukturen, Betriebsabläufen und Dispositionsprozessen sowie Forschungsprojekte vorzubereiten und durchzuführen.
Voraussetzungen: erfolgreicher wiss. HSA im Bahnbetrieb, der Logistik oder Informatik; hohe Motivation und Teamfähigkeit, Bereitschaft zu großem Engagement und Reisetätigkeit; Beherrschung der englischen Sprache sowie Erfahrungen auf dem Gebiet von ÖPNV und Schienenverkehr.

wiss. Mitarbeiter/in
auf dem Gebiet Eisenbahnverkehr

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Aufgaben: Im Forschungsfeld Eisenbahnverkehr sollen wiss. Grundlagen zur Weiterentwicklung eisenbahnbetriebswiss. Methoden, insb. im Hinblick auf geeignete einheitliche Qualitätsmaßstäbe zur Beurteilung des Eisenbahnbetriebes, erarbeitet werden. Hierzu sind gemeinsam mit dem Projektteam anhand praktischer Daten mit unterschiedlichen Verfahren und Softwaretools Untersuchungen durchzuführen, Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zu analysieren sowie Kenngrößen abzuleiten.
Voraussetzungen: wiss. HSA des Verkehrsingenieurwesens, des Bahnsystemingenieurwesens, der Verkehrslogistik bzw. des Wirtschaftsingenieurwesens mit Vertiefung Verkehr oder des Bauingenieurwesens mit Vertiefung Verkehr; hohe Motivation und Teamfähigkeit, Bereitschaft zu großem Engagement und Reisetätigkeit.

wiss. Mitarbeiter/in
auf dem Gebiet Eisenbahnverkehr

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Aufgaben: Im Forschungsfeld Eisenbahnverkehr sollen wiss. Grundlagen zur Weiterentwicklung eisenbahnbetriebswiss. Methoden erarbeitet werden. Hierzu sind gemeinsam mit dem Projektteam anhand praktischer Daten mit unterschiedlichen Verfahren und Softwaretools Untersuchungen durchzuführen, Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zu analysieren sowie Kenngrößen abzuleiten.
Voraussetzungen: wiss. HSA der Informatik oder Mathematik; hohe Motivation und Teamfähigkeit, Bereitschaft zu großem Engagement und Reisetätigkeit; Erfahrungen auf dem Gebiet des Schienenverkehrs oder des öffentlichen Verkehrs.

wiss. Mitarbeiter/in
auf dem Gebiet Eisenbahnverkehr

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Aufgaben: Im Forschungsfeld Eisenbahnverkehr sollen wiss. Grundlagen zur Weiterentwicklung eisenbahnbetriebswiss. Methoden erarbeitet werden. Hierzu sind gemeinsam mit dem Projektteam anhand praktischer Daten mit unterschiedlichen Verfahren und Softwaretools Untersuchungen durchzuführen, Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zu analysieren sowie Kenngrößen abzuleiten.
Voraussetzungen: wiss. HSA der Physik; hohe Motivation und Teamfähigkeit, Bereitschaft zu großem Engagement und Reisetätigkeit; Erfahrungen auf dem Gebiet des Schienenverkehrs oder des öffentlichen Verkehrs.

bis 31.12.2021 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

wiss. Mitarbeiter/in für Softwareentwicklung C#

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Aufgaben: Im Forschungsfeld der Intelligenten Entscheidungsunterstützung bei Planung und Prozesssteuerung für die Verkehrs- und Industriepraxis sollen prototypische Umsetzungen geschaffen werden. Auf der Basis von Bedarfs- und Prozessanalysen sind dazu Schlussfolgerungen für die Gestaltung moderner Softwarelösungen zu treffen. Die Anwendung und Einbindung geeigneter Algorithmen aus dem Operations Research ist zu unterstützen. Das Ziel besteht in der Entwicklung und Implementierung von Datenstrukturen, Algorithmen und Anwenderschnittstellen.
Voraussetzungen: erfolgreicher wiss. HSA auf dem Gebiet der Informatik oder des Operations Research, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Softwareentwicklung; fundierte Programmierkenntnisse in C#; Kenntnisse im Software-Design und/oder der Software-Entwicklung; sehr gute Englischkenntnisse, hohe Motivation, Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Bereitschaft zu überdurchschnittlichem Engagement und Dienstreisen.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **27.06.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt über das SecureMail Portal der TU Dresden https://securemail.tu-dresden.de in einem PDF Dokument an: **bsrv@mailbox.tu-dresden.de** bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List", Institut für Bahn-**

systeme und Öffentlichen Verkehr, Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr, Herrn Prof. Dr.-Ing. Rainer König, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Umweltwissenschaften

An der **Fachrichtung Hydrowissenschaften** ist im **Institut für Hydrologie und Meteorologie** zum **01.10.2020** die

Professur (W3) für Meteorologie

zu besetzen.
Die Stelleninhaberin / Der Stelleninhaber soll das Fachgebiet Meteorologie in Forschung und Lehre vertreten. Zum meteorologisch-klimatologischen Profil der Professur gehören Landoberflächen-Atmosphäre-Wechselwirkungen und deren Funktion im Energie-, Wasser- und Spurenstoffhaushalt, das Regionalklima als Teil des globalen Klimasystems und als Voraussetzung für Klimaanpassung, sowie die Wirkungen der verbauten und nicht-verbauten Umwelt auf das Lokalklima, inklusive ihrer Konsequenzen für Rezeptoren wie Mensch oder Vegetation. Die zukünftige Forschung soll langfristige Monitoring-Aufgaben und komplexe Messkampagnen zu einem tragfähigen Konzept verbinden, um die Beteiligung an (inter)nationalen Programmen wie ICOS zu erlauben und die Weiterentwicklung von Modellen wie das Community Land Model (CLM), Large Eddy Simulation (LES) bzw. Grenzschicht- und mesoskaligen Modellen zu befördern. Sie / Er soll mit dem in Dresden ansässigen Institute for Integrated Management of Material Fluxes and Resources (UNU-FLORES) der United Nations University zu Themen der integrierten Wasserwirtschaft kooperieren. In der Lehre sind in einem breiten Spektrum von Bachelor- und Master-Studiengängen (z.B. Hydrologie, Wasserwirtschaft, Geographie, Forstwissenschaft, Landschaftsarchitektur) die spezifischen meteorologisch-klimatologischen Kompetenzen zu vermitteln. Zu den Aufgaben in der Lehre gehören auch die Koordination und Weiterentwicklung des englischsprachigen, DAAD-geförderten Master-Studienganges „Hydro Science and Engineering“ sowie die Mitarbeit in den beiden ERASMUS-Mundus Studiengängen „FloodRiskMaster“ und „Groundwatch“. Zudem wird die Mitwirkung an den durch das CIPSEM (Centre for International Postgraduate Studies of Environmental Management) organisierten internationalen, postgradualen UNEP-Kursen und in der akademischen Selbstverwaltung erwartet.
Die Bewerberin / Der Bewerber soll vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in einem oder mehreren Gebieten:
- in lokaler und mesoskaliger Meteorologie,
- in Landoberflächenprozessen sowie
- in relevanten Mess- und Monitoring-Methoden

besitzen. Interesse und Befähigung zur Mitwirkung in der umweltbezogenen Verbundforschung wird vorausgesetzt. Dies betrifft speziell Wasserfragen in natürlichen und anthropogenen Systemen und generell zur interdisziplinären Zusammenarbeit im Rahmen des Center for Advanced Water Research (CAWR), das die Kompetenzen der TU Dresden und des Helmholtz Zentrums für Umweltforschung bündelt. Gesucht wird eine international anerkannte Wissenschaftlerin / ein international anerkannter Wissenschaftler, die / der durch hochrangige Publikationen ausgewiesen ist. Internationale Vernetzung und Erfahrung in der Drittmitteleinwerbung werden vorausgesetzt. Es sind englischsprachige Lehrveranstaltungen zu übernehmen, was ausgezeichnete englische Sprachkenntnisse voraussetzt. Erwartet wird außerdem die Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden weltweiten Kooperationen mit Partnern in Wissenschaft, Entwicklungszusammenarbeit, Privatwirtschaft und Politik. Die Berufungsvoraussetzungen richten sich nach § 58 SächsHSFG.
Für fachliche Fragen steht Ihnen der Vorsitzende der Berufungskommission, Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Niels Schütze, Tel. +49 351 463-33931; E-Mail: niels.schuetze@tu-dresden.de zur Verfügung.
Die TU Dresden ist bestrebt, den Anteil an Professorinnen zu erhöhen und ermutigt Frauen ausdrücklich, sich zu bewerben. Auch die Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind besonders willkommen. Die Universität ist eine zertifizierte familiengerechte Hochschule und verfügt über einen Dual Career Service. Sollten Sie zu diesen oder verwandten Themen Fragen haben, steht Ihnen die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät Umweltwissenschaften (Frau apl. Prof. Dr. forest. habil. Doris Krabel, +49 35203 38-31857) sowie unsere Schwerbehindertenvertretung (Herr Roberto Lemmrich, Tel.: +49 351 463-33175) gern zum Gespräch zur Verfügung.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung des wiss. Werdegangs, Verzeichnis der selbst eingeworbenen Drittmittel, Verzeichnis der Lehrtätigkeit und Lehrevaluationsergebnissen der letzten drei Jahre, Darstellung des Forschungs- und Lehrkonzeptes für die angestrebte Professur, Publikationsverzeichnis, Kopien der fünf wichtigsten Veröffentlichungen sowie mit der beglaubigten Kopie der Urkunde über den höchsten akademischen Grad (einfache Ausfertigung) bis zum **30.09.2019** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Dekan der Fakultät Umweltwissenschaften, Herrn Prof. Dr. rer. nat. Lars Bernard, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden** und elektronisch (alles in Form eines PDF-Dokuments) über das SecureMail Portal der TU Dresden, https://securemail.tu-dresden.de an das Dekanat **dekanat.uw@tu-dresden.de**.

Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

Die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin (Direktor: Prof. Dr. R. Berner) am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus (UKD) der TU Dresden bietet als Zentrum der Maximalversorgung mit über 130 Betten ein umfassendes Leistungsspektrum in allen Gebieten der Kinder- und Jugendmedizin. Zur Kinderklinik gehört eine große interdisziplinäre Intensivtherapiestation mit 24 Beatmungsplätzen, welche die intensivmedizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit allen Möglichkeiten der Organersatztherapie umfasst. Es besteht eine enge Kooperation mit allen anderen Kliniken und Abteilungen des Universitätsklinikums, in denen Kinder und Jugendliche mit betreut werden. Das Einzugsgebiet umfasst Ostsachsen und darüber hinaus.

Zum 01.08.2019 ist in unserem Palliativteam eine Stelle als

Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (w/m/d)

in Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung zu besetzen.

Es besteht die Möglichkeit die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin zu erlangen, wahlweise werden die Weiterbildung zum Neuropädiater oder pädiatrischen Hämatoonkologen angeboten.

Das Palliativteam der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin betreut gemeinsam und interdisziplinär mit der Abteilung Neuropädiatrie, der Kinder-Hämatologie und -Onkologie und allen anderen Bereichen der Pädiatrie Kinder und Jugendliche mit chronischen und lebenslimitierenden Erkrankungen. Das Palliativteam ist ein Teil der Kinderklinik. Alle ärztlichen und pflegerischen Kollegen arbeiten nicht nur in der Palliativmedizin, sondern außerdem in einem weiteren pädiatrischen Fachbereich. So können wir eine enge Verzahnung mit der Kinderklinik leben und legen großen Wert auf Teamarbeit. Das seit 2001 bestehende „Brückenprojekt“ ist im Rahmen der spezialisierten ambulanten pädiatrischen Palliativversorgung für ganz Sachsen zuständig. Als Kinderpalliativzentrum unterstützen wir sachsenweit andere Kinderkliniken in der stationären Versorgung durch Bereitstellung von Fachexpertise und Vernetzung. Die Abteilung Neuropädiatrie an der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin ist eine Einrichtung der neuropädiatrischen Maximalversorgung mit einem großen Einzugsgebiet in (Ost-)Sachsen. In der stationären und akuten Neuropädiatrie wird ein großes Spektrum neuropädiatrischer Krankheitsbilder betreut.

Des Weiteren erfolgt in Kooperation mit der Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Dresden die perioperative Versorgung und Betreuung von Kindern mit Tumoren des ZNS. In der neuropädiatrischen Ambulanz und im Sozialpädiatrischen Zentrum werden Kinder und Jugendliche mit angeborenen oder erworbenen Störungen der Entwicklung und drohenden Behinderungen durch ein multidisziplinäres Team behandelt. Es besteht eine enge Kooperation und personelle Überlappung mit dem Palliativteam der Kinderklinik, um die Versorgung der Kinder mit neurologischen, lebenslimitierenden Erkrankungen zu ermöglichen. Der Bereich Kinderonkologie der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin am UKD betreut jährlich ca. 60-80 neuerkrankte Kinder mit onkologischen Diagnosen vom Neugeborenen bis zum Erwachsenenalter sowohl stationär als auch ambulant. Der Bereich Kinderonkologie steht vor einer Erweiterung und umfasst eine kinderonkologische Station, eine pädiatrische KMT-Station, eine Tagesklinik und eine hämato-onkologischen Spezialambulanz.

Es steht das gesamte Spektrum der hämatologisch/onkologischen Diagnostik zur Verfügung, ebenso die Infrastruktur für die Durchführung autologer und allogener Knochenmarktransplantationen. Neben den klinisch-pädiatrischen Fachbereichen besteht für die Versorgung der Patienten eine enge Zusammenarbeit auf dem Campus mit der Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Strahlentherapie, Orthopädie, Pathologie und weiteren Kooperationspartnern. Die Protonentherapie ist ein besonderes Alleinstellungsmerkmal des UKD und von besonderer Bedeutung für die Kinderonkologie.

Ihr Profil:
- Sie sind approbierte Ärztin/approbierter Arzt mit abgeschlossener Facharztausbildung für Kinder- und Jugendmedizin.
- Für Sie stehen die Kinder und ihre Familien im Mittelpunkt Ihres Handelns. Als Palliativversorger mit hoher fachlicher Expertise möchten Sie den Kindern mit lebenslimitierenden Erkrankungen eine gute Lebensqualität ermöglichen.
- Sie haben großes Interesse an komplexen hämato-onkologischen Krankheitsbildern oder an der Diagnostik und Behandlung von Kindern mit neurologischen Erkrankungen.
- Sie arbeiten gerne im Team und sind überzeugt von einem multiprofessionalen Ansatz.
- Sie bringen Interesse und Offenheit für wissenschaftliche Fragestellungen sowie Spaß an der universitären Lehre mit.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Weiterbildung mit Erlangung des Schwerpunktes Neuropädiatrie bzw. Kinder-Hämatologie und Onkologie
- Weiterbildung und Erlangung der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin
- Lehre und wissenschaftlichen Arbeit (klinisch oder experimentell) mit der Möglichkeit der Habilitation
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- eine betriebliche Altersvorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten in unserem Gesundheitszentrum

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 30.06.2019 unter der Kennziffer KIK0019623 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Dr. Silke Nolte-Buchholtz unter 0351-458-5226 oder per E-Mail: silke.nolte-buchholtz@uniklinikum-dresden.de

Die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin betreibt rund 20 Spezialambulanzen wie die Diabetologie, die Immunologie und die Pulmologie. Sie stellt ihr Know-how im Rahmen von Kooperationen allen Kinderkliniken der Umgebung zur Verfügung. Neben den stationären Behandlungsmöglichkeiten stehen verschiedene Funktionsabteilungen für die Diagnose der Patienten zur Verfügung.
Zum 01.09.2019 ist eine Stelle als

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (w/m/d)

mit oder ohne Schwerpunktbezeichnung Hämatologie/Onkologie

in Vollzeitbeschäftigung zunächst befristet zu besetzen.

Arbeitsaufgabe ist die Betreuung der onkologischen und -hämatologischen Kinder stationär, ambulant und tagesklinisch über den Zeitraum der Intensivtherapie, Erhaltungstherapie und Nachsorge. Die Behandlungen orientieren sich an den Vorgaben und Therapieempfehlungen der Fachgesellschaft GPOH in Diagnostik, Therapie und Dokumentation. Als neuer Mitarbeiter werden Sie interdisziplinär mit den klinischen Bereichen der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, kooperierenden Zentren am Standort (Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädie, Strahlentherapie, Immunologie etc.) und externen Kliniken (zuweisenden Kliniken, niedergelassenen Kollegen etc) zusammenarbeiten. Die Beteiligung an Lehre und Forschungsvorhaben gehört ebenfalls zum Tätigkeitsfeld.

Ihr Profil:
- Sie sind approbierte Ärztin/approbierter Arzt mit abgeschlossener oder nahezu abgeschlossener Facharztausbildung für Kinder- und Jugendmedizin, gerne mit Erfahrung in der Stammzelltransplantation.
- Sie bringen Interesse und Offenheit für komplexe hämato/onkologische Krankheitsbilder und die Arbeit in einem interprofessionellen Team an einem universitären Zentrum mit.
- Sie haben ein hohes Maß an Motivation und Teamorientierung, sowie eine gesunde Neugier für wissenschaftliche Fragestellungen und Spaß an der Aus- und Weiterbildung sowie der universitären Lehre.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Tätigkeit in der medizinisch führenden Forschung, Lehre und Krankenversorgung verbunden mit einem hochspezialisierten Arbeitsumfeld
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- berufsorientierten Fort- und Weiterbildung mit individueller Planung Ihrer beruflichen Karriere

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 31.07.2019 unter der Kennziffer KIK0019643 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Prof. Dr. med. Julia Hauer unter 0351-458-3522 oder per E-Mail: julia.hauer@uniklinikum-dresden.de

Die Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie vereint das gesamte Spektrum der Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (VTG). Jährlich werden in unserer Klinik ca. 3.100 Patienten stationär behandelt. Die Klinik verfügt insgesamt über 140 Betten (verteilt auf 6 Stationen), 18 ITS-Betten sowie 8-10 Operationssäle und ist mit der neusten Medizintechnik ausgestattet.
Im Bereich für Gefäß- und Endovaskuläre Chirurgie der VTG werden weit über 1.000 Patienten jährlich behandelt. Behandlungsschwerpunkte sind insbesondere die Aorten- und komplexe periphere und viszerale Gefäßchirurgie sowie Dialyseshunteingriffe. Der Bereich ist interdisziplinär im Universitären Gefäßzentrum und Universitäts-Aortenzentrum Dresden vernetzt und verfügt über 42 stationäre Betten und täglich 3 OP-Säle inkl. modernstem Hybrid-OP. Der Bereich bildet das gesamte Spektrum der interventionellen und offen-chirurgischen Gefäßchirurgie ab inkl. komplexer endovaskulärer und offen-operativer Eingriffe an der thorakale und thorakoabdominalen Aorta mit HLM. Unseren Patienten wird ein Höchstmaß an fachlicher Kompetenz und Qualität geboten. Durch eigene Forschungsarbeiten und vielfältige Kooperationen fließen neueste Erkenntnisse in die Behandlung ein.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Oberarzt für Gefäßchirurgie (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung unbefristet zu besetzen.

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche und akademisch orientierte sowie leitende Tätigkeit an einem Haus der Tertiärversorgung. Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die Klinische Tätigkeiten im OP, auf Station, in der gefäßchirurgischen Ambulanz- und im Notfallmanagement einschließlich des fachspezifischen, gefäßchirurgischen Rufbereitschaftsdienstes. Außerdem unterstützen Sie aktiv die Weiterbildung der auszubildenden ärztlichen Kolleginnen und Kollegen und fördern die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit internen und externen klinischen Partnern.

Ihr Profil:
- anerkannter Abschluss als Facharzt/-ärztin der Gefäßchirurgie mit möglichst breitem klinischen Spektrum und umfassenden Kenntnisse aller modernen Verfahren der Gefäßchirurgie
- klinische Erfahrungen im Bereich der konventionellen offen operativen und endovaskulären Gefäßchirurgie
- Führungsqualitäten, Lehr- und Lernbereitschaft und ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Einsatzfreunde und Leistungsbereitschaft sowie gewissenhafte, selbständige Arbeitsweise, Flexibilität und Belastbarkeit
- Interesse an der Verbindung von Patientenbetreuung und wissenschaftlicher Tätigkeit an einem Klinikum der Maximalversorgung mit Freude an ärztlicher und studentischer Lehre und Forschung

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Mitgestaltung des Ausbaus einer akzentuierten und schlagkräftigen universitären Gefäßchirurgie
- Umsetzung von eigenen Ideen und Arbeit in einem hochmotivierten, interdisziplinären Team an einem attraktiven universitären Arbeitsplatz mit vielseitigem Aufgabenspektrum
- Komplettierung Ihres endovaskulären und offen chirurgischen Spektrums.
- Realisierung wissenschaftlicher Ambitionen und ggf. Habilitation
- Tätigkeit in der medizinisch führenden Forschung, Lehre und Krankenversorgung verbunden mit einem hochspezialisierten Arbeitsumfeld
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge
- berufsorientierten Fort- und Weiterbildung mit individueller Planung Ihrer beruflichen Karriere

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 30.06.2019 unter der Kennziffer VTG0019656 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Prof. Dr. med. Christian Reeps unter 0351-458-3072 oder per E-Mail: christian.reeps@uniklinikum-dresden.de

Die Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden ist auf die Strahlentherapie von Krebspatienten mit kurativer oder palliativer Zielstellung spezialisiert. Patienten werden ambulant oder stationär mit ausgereiften Hochtechnologiesystemen unter Einbeziehung modernster biologischer Erkenntnisse behandelt.

Zum 01.10.2019 ist eine Stelle als

Medizinphysik-Experte (w/m/d)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate im Rahmen einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung zu besetzen.

Sie werden als Strahlenschutzbeauftragter im physikalisch-technischen Bereich unserer Klinik tätig sein und sind dabei insbesondere verantwortlich für den Strahlenschutz der Patienten und des Personals. Sie erarbeiten die komplexe dreidimensionale Bestrahlungsplanung aus physikalischer Sicht. Weiterhin obliegt Ihnen die Qualitätskontrolle und dosimetrische sowie technische Überwachung der Bestrahlungsgeräte, des Simulators und der Bestrahlungsplanungssysteme. Sie sichern spezielle Behandlungstechniken (Ganzkörperbestrahlung, stereotaktische Bestrahlung, intraoperative Strahlentherapie und Seed-Implantation) unter physikalischen Gesichtspunkten ab und unterstützen bei der Implementierung neuer und der Optimierung vorhandener Verfahren. Außerdem werden Sie bei der praktischen Ausbildung von Studenten des Masterstudienganges Medical Radiation Sciences an der Technischen Universität Dresden mitwirken.

Ihr Profil:
- abgeschlossenes Studium der (medizinischen) Physik, der Ingenieur- oder vergleichbarer Naturwissenschaften
- Fachkunde als Medizinphysikexperte/in gemäß Richtlinie Strahlenschutz in der Medizin auf den Anwendungsgebieten Tele- und Brachytherapie erforderlich
- sichere Informatikkenntnisse und die Fähigkeit zur Entwicklung anwendungsbezogener Software
- sehr gute Englischkenntnisse
- Einfühlungsvermögen für Patienten
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Flexibilität, Teamfähigkeit und kollegiales Verhalten

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Tätigkeit in der medizinisch führenden Forschung, Lehre und Krankenversorgung verbunden mit einem hochspezialisierten Arbeitsumfeld
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- berufsorientierten Fort- und Weiterbildung mit individueller Planung Ihrer beruflichen Karriere

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 24.06.2019 unter der Kennziffer STR0919636 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herrn Prof. Wolfgang Enghardt unter 0351-458-7411 oder per E-Mail: wolfgang.enghardt@oncoray.de

At the Institute of Physiological Chemistry of the TU Dresden in the group of Prof. Dr. Bernd Schröder we are looking for a highly motivated

PhD student in Immunology/Cell Biology/Molecular Medicine (f/m/x)

The position is available from September, 1st 2019, but later starting dates can be discussed. Please do not hesitate to contact us.

Our group works on intramembrane proteolysis which links protein degradation with signal transduction and thus represents an important regulatory mechanism for cellular homeostasis. We are especially interested in the SPP/SPPL family of intramembrane proteases. One member of this protease family, SPPL2a, is of crucial importance for development and function of B cells and dendritic cells in mice. Recently, also human patients with SPPL2a deficiency were identified to lack certain dendritic cells and to be susceptible to mycobacterial infections. These phenotypes have been linked with the SPPL2a substrate CD74 which accumulates in the absence of the protease. However, the molecular mechanisms by which the accumulating CD74 disturbs differentiation and function of immune cells are incompletely understood. In the planned PhD project, we want to further characterize these based on the analysis of recently identified novel interacting proteins of CD74.
Therefore, the PhD project will combine basic biochemical/cell biological approaches with the extensive analysis of primary immune cells from our SPPL2a-deficient mouse models. The project offers a broad spectrum of experimental techniques and is at the interface of answering fundamental cell biological/immunological questions in conjunction with characterizing the underlying disease mechanism of SPPL2a-deficient patients, which would also be involved upon therapeutic SPPL2a inhibition. Since this is discussed as a potential approach to treat autoimmunity, the project also is of translational relevance.

For further information on the project, please contact Prof. Dr. Bernd Schröder (bernd.schroeder@tu-dresden.de).

Your profile:
- Masters degree in biochemistry, biology or related subjects
- Experimental experience in one of the following areas: immunology, molecular biology, biochemistry, cell biology.
- Good degree of scientific enthusiasm and intrinsic Motivation
- Ability to integrate into a scientific Team

We offer:
- A fascinating research project, excellent mentoring and a stimulating Environment
- A Position according to TV-L conditions (E13; 50%)
- Arrangement for flexible working hours to find a balance between work and family life
- Using our internal prevention program including courses and work-out at the `Carus Vital´ health Center
- Taking part in job-oriented educational courses at the `Carus-Academy´
- Provision for the future in the form of a company pension plan

Severely disabled persons are explicitly encouraged to apply.

In order to apply, please submit a single pdf file until July 7th 2019, that includes your CV, relevant certificates/degrees, a brief summary of your previous scientific experience, a short statement why you chose to apply for this position and, if available, contact information for two referees.

For further information please contact: Prof. Dr. Bernd Schröder, phone: 0351- 458-6450 or by mail: bernd.schroeder@tu-dresden.de

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 26 Fachkliniken, 14 interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.410 Betten und 201 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sind zwei Stellen als

Jurist/Mitarbeiter Abteilung Recht (w/m/d)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

In dieser verantwortungsvollen Position erwartet Sie ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabenspektrum. Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die Erarbeitung von Klage- und Klageerwiderungsschriftsätzen im Sozialrecht und die selbständige Wahrnehmung der Gerichtstermine. Zudem beraten Sie die Mitarbeiter der Kliniken und Geschäftsbereiche in Rechtsangelegenheiten, insbesondere durch schriftliche Stellungnahmen und gutachterliche Äußerungen. Ebenso erfolgt durch Sie die Prüfung und Erstellung von Verträgen aller Art.

Ihr Profil:
- Hochschulabschluss in Rechtswissenschaften (Volljurist)
- gründliche und umfassende juristische Fachkenntnisse, möglichst mit Schwerpunkt im Sozialrecht sowie krankenhausspezifische Rechtskenntnisse
- erste einschlägige Berufserfahrungen
- sicherer Umgang mit MS-Office
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, selbständige und strukturierte Arbeitsweise, gute kommunikative Fähigkeiten und sicheres Auftreten nach Außen, Termintreue bei Zeitdruck

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 19.06.2019 unter der Kennziffer RST0719662 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Petra Köhler unter 0351-458-3399 oder per E-Mail: Ursula.Petra.Koehler@uniklinikum-dresden.de

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 26 Fachkliniken, 14 interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.410 Betten und 201 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

IT-Administrator (w/m/d)

in Vollzeitbeschäftigung unbefristet zu besetzen.

Unser IT Team sucht tatkräftige Unterstützung bei dem Aufbau innovativer Managementsysteme für unsere IT-Systemlandschaft mit über 7000 Arbeitsplätzen und dazugehörender Peripherie. Dabei werden Sie mit modernen Werkzeugen aus dem IT Servicemanagement an Automatisierungslösungen arbeiten, sowie die Self-Service Möglichkeiten unserer Kunden ausbauen. Sie verstärken unser Team bei Installation, Einrichtung und Betrieb von Arbeitsplätze und IT-Systemen, stehen unseren Kunden als Ansprechpartner bei Problemen zur Verfügung und betreuen die Nutzer mittels Schulung und Einweisung bei der Anwendung von IT-Systemen. Sowohl die Mitarbeit in Projekten, als auch die Störungsbeseitigung in Zusammenarbeit mit den Herstellern und Lieferanten gehört in Ihrem Aufgabenbereich. Weiterhin nehmen Sie an der Hotline/Rufbereitschaft des Geschäftsbereiches teil.

Ihr Profil:
- abgeschlossene Ausbildung aus dem IT-Bereich
- gute Kenntnisse im Bereich Windows und Active Directory
- Erfahrung im Hardwaresupport für PC Systeme
- von Vorteil sind Erfahrungen mit Powershell, Jira, Confluence, Splunk oder Adaxes
- kunden- und lösungsorientierte Denk- und Arbeitsweise
- Fähigkeit zur Erfassung komplexer Zusammenhänge
- selbstständige Arbeit und eigenverantwortliche Entscheidungsfindung
- Fähigkeit zu ruhigem und besonnenem Handeln in komplexen Situationen
- hohe Lern- und Weiterbildungsbereitschaft

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 28.06.2019 unter der Kennziffer GIT0719621 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herrn Marco Eulitz unter 0351-458-3828 oder per E-Mail: marco.eulitz@uniklinikum-dresden.de

Die Kernbereiche des Universitäts Krebscentrum (UCC) sind unter anderem Interdisziplinäre Kernambulanz, Tumorbank und Translationale Forschung. Im UCC arbeiten in sämtlichen onkologischen Disziplinen hochspezialisierte Fachkräfte zusammen, um für die einzelnen Patienten eine individuell abgestimmte, optimale Therapie zu erzielen. Ebenso wird der modernste Wissensstand berücksichtigt.

Zum 01.07.2019 ist eine Stelle als

Informatiker (w/m/d)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 48 Monate zu besetzen.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört die Mitarbeit in der Patient Reported Outcome Unit. Hier sind Sie zuständig für die technische Unterstützung bei der Erfassung von PROs, die technische Unterstützung bei der Auswertung der erhobenen Daten, die Mitarbeit im Klinischen Krebsregister/Tumordokumentationssystem des UCC sowie die Analyse, Bewertung und Bearbeitung von Nutzeranfragen im 1st/2nd Level-Support. Weiterhin gehören der technische und organisatorische Austausch mit dem übergeordneten klinischen Krebsregister Dresden sowie die Anwendungsbetreuung innerhalb des UCC und für Schnittstellen zum NCT zu Ihrem Aufgabengebiet. Sie sind verantwortlich für die selbstständige Durchführung von Anforderungsanalysen, die Mitarbeit bei der Entwicklung und Weiterentwicklung von Software und Schnittstellen, dem Erstellen, Durchführen und Dokumentieren von Testplänen und der Erstellung von Nutzer-, Entwickler- und Administratorendokumentation. Sie arbeiten aktiv an der Analyse von Risikopotenzialen mit, lokalisieren Störungen und Engpässe und beheben diese proaktiv in Abstimmung mit der Leitung. Die Datenbereitstellung für das UCC und für Schnittstellen zum NCT, die Datenselektion und Extraktion für Zertifizierungen und Publikationen und die Entwicklung und Weiterentwicklung von Ad-Hoc- und Regelabfragen (MS SQL-Server, Excel-PowerQuery, MS Access) runden das Aufgabengebiet ab.

Ihr Profil:
- Studium im Fach Informatik/Wirtschaftsinformatik/Medizinische Informatik oder vergleichbares Studium oder
- abgeschlossene Berufsausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Programmier- und IT-Kenntnisse
- sicherer Umgang mit Softwareprodukten
- Erfahrung im Umgang mit relationalen Datenbanken wie MS SQL-Server
- sichere Kenntnisse moderner Web-Standards und Web-Entwicklungssprachen

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in interdisziplinären Teams
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge
- berufsorientierten Fort- und Weiterbildung mit individueller Planung Ihrer beruflichen Karriere

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 16.06.2019 unter der Kennziffer UCC0719647 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Anke Rentsch unter 0351-458-4825 oder per E-Mail: anke.rentsch@uniklinikum-dresden.de

Das Universitätsklinikum Dresden ist einer der größten Ausbildungsbetriebe Sachsens und bietet neben der Ausbildungsvielfalt ein komplexes und praxisnahes Ausbildungsspektrum. Sowohl in den medizinischen und pflegerischen Bereichen, als auch in kaufmännischen Geschäftsbereichen können ausgezeichnete Ausbildungschancen wahrgenommen werden. Durch ein Duales bzw. BA-Studium werden theoretische Phasen an der Berufsakademie und praktische Studienabschnitte am Universitätsklinikum Dresden perfekt miteinander verbunden. Somit kann das erlernte Wissen an der Berufsakademie sofort in die Praxis umgesetzt und angewendet werden. Ziel dieses dualen Studienkonzepts ist es, sowohl ein praxisintegriertes als auch wissenschaftsbezogenes Studium anzubieten und bedarfsgerecht Fach- und Führungskräfte auszubilden.

Zum 01.10.2019 besteht die Möglichkeit, als

BA-Student Wirtschaftsinformatik (w/m/d)

den praktischen Teil der Ausbildung bei uns am Haus zu absolvieren.

Als Student der Wirtschaftsinformatik sind Sie vielseitig einsetzbar, da Sie sowohl auf dem Gebiet der Informatik als auch auf betriebswirtschaftlicher Ebene ausgebildet werden. Während der Rotationsphasen am Universitätsklinikum Dresden schauen Sie auch hinter die Kulissen und erhalten Einblicke in die Verwaltungsbereiche einzelner Kliniken sowie Geschäfts- und/oder Zentralbereiche. Sie lernen die spezifischen Informationssysteme unseres Unternehmens kennen und wirken mit bei deren Entwicklung, Einführung und Inbetriebnahme. Sie sind außerdem an der Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen beteiligt und übernehmen Programmier- sowie Supportaufgaben. Die Theoriephasen finden an der BA Dresden, BA Glauchau oder BA Bautzen statt.

Ihr Profil:
- Studienvoraussetzung: allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder Berufsausbildung mit bestandener Zugangsprüfung oder Meisterprüfung oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung
- Programmierkenntnisse
- Umgang mit gängigen PC-Programmen sowie die Recherche im Internet bereiten Ihnen keine Schwierigkeiten
- Kontakt- und Teamfähigkeit, motiviert, leistungsfähig und belastbar
- Fähigkeit zum abstrakten, vernetzten sowie kreativen Denken
- Sie sind zielstrebig und arbeiten mit hohem Engagement in Theorie sowie Praxis
- Sie arbeiten selbstständig und können sich rasch in neue Themengebiete einarbeiten

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Ausbildung in einem innovativen Team
- Ausbildungsvergütung
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Umsetzung von eigenen Ideen

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 30.06.2019 unter der Kennziffer BA79919672 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herr Robert Eckermann unter 0351-458-5261 oder per E-Mail: robert.eckermann@uniklinikum-dresden.de

Das Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD) ist ein DFG-Forschungszentrum und Exzellenzcluster an der TU Dresden mit derzeit über 20 Forschungsgruppen und mehr als 250 Mitarbeitern. Die Forschungsschwerpunkte des CRTD liegen in der Regenerations- und Stammzellforschung. Dabei erstrecken sich unsere Forschungsansätze von der Grundlagenforschung bis hin zur Anwendung im klinisch-translationalen Kontext. Die Wissenschaftler am Institut entwickeln neue Ansätze für Diagnosen und Therapiemöglichkeiten in den Bereichen Hämatologie/Immunologie, Diabetes, neurodegenerative Erkrankungen und Knochen- und Geweberegeneration. Mit Partnern in Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur bildet das CRTD ein innovatives Netzwerk.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Administrativer Koordinator (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate mit der Option auf anschließende Entfristung, zu besetzen.

Sie sind eine engagierte, dynamische Persönlichkeit, die mit universitären Strukturen und dem Wissenschaftsbetrieb vertraut ist. Sie verfügen über umfassende Erfahrung in der Leitung und Koordination von administrativen Prozessen. In früheren Tätigkeiten haben Sie bereits unternehmerisches Denken und Handeln bewiesen sowie ein größeres Mitarbeiterteam erfolgreich geführt.

Neben der Leitung des Zentralbereichs des CRTD obliegt Ihnen die Gewährleistung des reibungslosen Betriebs des Zentrums. Dabei tragen Sie Verantwortung für die Planung und Verwaltung der finanziellen, personellen und infrastrukturellen Ressourcen des Instituts. Sie beraten den Direktor und die Leitungsgremien des CRTD in allen administrativen Belangen und unterstützen bei der strategischen Ausrichtung sowie bei der Weiterentwicklung und Außendarstellung des Instituts. Bei Verhandlungen wirken Sie federführend mit. Darüber hinaus arbeiten Sie eng mit den Leitungsgremien des Centers für Molecular and Cellular Bioengineering (CMCB - administratives Dach des CRTD und seiner Partnerinstitute BIOTEC und B CUBE), der Verwaltung der TU Dresden, lokalen und Bundesbehörden, wissenschaftlichen Einrichtungen und Partnern des Instituts zusammen. Der Aufbau und die Pflege von Netzwerken mit externen Partnern, der Politik sowie Wissenschaftsförderern ist von großer Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung Ihrer Aufgaben. Ihre Tätigkeit ist darauf ausgerichtet, wissenschaftliche Exzellenz zu fördern, indem Sie effektive administrative Strukturen (weiter)entwickeln und diese mit den Bedürfnissen eines Wissenschaftsbetriebs und dem Institutsgeist des CRTD verbinden.

Ihr Profil:
- wissenschaftlicher Hochschulabschluss der Wirtschaftswissenschaften, allgemeinen Verwaltung oder ein ähnlich geeigneter Abschluss mit gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten
- Erfahrungen im Wissenschaftsmanagement und der öffentlichen Verwaltung (einschl. Personal- und Budgetmanagement)
- umfassende Kenntnisse des Zuwendungs-, Haushalts- und Verwaltungsrechts sowie des Personalrechts und des Hochschulrechts (insbesondere der Sächsischen Hochschulgesetzgebung)
- Interesse am Forschungsauftrag des CRTD und gute Kenntnisse des deutschen Wissenschaftssystems
- Führungserfahrung und Projektleitungsfähigkeit
- exzellente kommunikative, konzeptionelle und organisatorische Fähigkeiten
- ausgeprägtes strukturiertes Denken und selbständiges, zielorientiertes Arbeiten
- Bereitschaft zu überdurchschnittlichem Engagement
- soziale Kompetenz, auch im Umgang mit internationalen Wissenschaftlern/-innen
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 30.06.2019 unter der Kennziffer CRT0719664 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Annett Gläser unter 0351-458-82054 oder per E-Mail: oder Mandy Fahrack - erreichbar unter 0351-458-82061

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 26 Fachkliniken, 14 interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.410 Betten und 201 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Sachbearbeiter Patientenverwaltung (w/m/d)

Schwerpunkt Widerspruchs- und Forderungsbearbeitung

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen. Eine längerfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Erlössicherung im Rahmen von Kassenanfragen und MDK-Prüfungen, wie z. B. die Prüfung und Bearbeitung von MDK-Prüfanzeigen nach § 275 SGB V in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Medizincontrolling und den Kliniken des Universitätsklinikums, das Forderungsmanagement inklusive der Widerspruchsbearbeitung, die Erstellung von Korrekturrechnungen sowie die Kommunikation inklusive Schriftverkehr mit den Kostenträgern.

Ihr Profil:
- abgeschlossene Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger, Medizinischer Dokumentationsassistent möglichst mit der zertifizierten Fortbildung zur Medizinischen Kodierfachkraft mit mehrjähriger Berufserfahrung in den genannten Bereichen
- Kenntnisse über Kodier- und Abrechnungsregeln bei DRG- bzw. PEPP-Abrechnung und Bereitschaft zur regelmäßigen Weiterbildung in diesem Bereich
- fundierte Kenntnisse in der medizinischen Terminologie
- freundliches, verbindliches und sicheres Auftreten sowie Organisationstalent
- gute Kenntnisse und Erfahrungen beim Umgang mit moderner Büro- und Kommunikationstechnik, den gängigen MS-Office-Programmen (Word, Outlook, Excel), ORBIS und SAP
- sichere Beherrschung der deutschen Sprache, möglichst gute Fremdsprachenkenntnisse (z. B. russisch, polnisch)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 14.06.2019 unter der Kennziffer FIN0719648 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Dr. Mandy Zschiesche unter 0351-458-3781.

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 26 Fachkliniken, 14 interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.410 Betten und 201 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Leitung Zentrales Case Management (w/m/d)

in Vollzeitbeschäftigung unbefristet zu besetzen.

Ihr Verantwortungsbereich erstreckt sich auf die konzeptionelle Ausrichtung und weitere Implementierung des Case Management Konzeptes am Universitätsklinikum. Sie erarbeiten kontinuierlich Lösungen zur Verbesserung von Strukturqualitäten insbesondere im Hinblick auf digitale Lösungen zur Umsetzung des Case Management Konzeptes und begleiten die weitere Umsetzung eines integrierten Patientenplanungsprozesses von der Aufnahmeplanung bis zum Entlassmanagement. Als Leitung des Zentralen Case Management obliegen Ihnen die Einhaltung und Steuerung des Personaleinsatzes, die Personalgewinnung sowie die Personalentwicklung des Bereiches mit derzeit 25 Mitarbeitern. Mit Ihrer Fachkompetenz sind Sie an der Evaluation von Leitlinien und Standards beteiligt.

Ihr Profil:
- Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in mit einem erfolgreich abgeschlossenen Studium im Bereich Pflegemanagement/Pflegewissenschaft oder einer ähnlichen Qualifikation
- mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Case Management
- Führungskompetenzen, wirtschaftliches Denken, Kreativität
- zuverlässige sowie ziel- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- hohe Sozial- und Teambildungskompetenz, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und Organisationsgeschick
- ausgeprägte Fähigkeit und Bereitschaft zur Kommunikation und zur interprofessionellen Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützen Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 12.07.2019 unter der Kennziffer PDI0119670 zu.

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es ver-

eint 26 Fachkliniken, 14 interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.410 Betten und 201 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Sekretär im Personalrat (w/m/d)

in Teilzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören die selbständige Erledigung aller anfallenden Arbeiten wie Dokumentation von Postein- und Ausgängen, Erstellen von Schriftsätzen nach Vorgabe, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, Protokollierung von Sitzungen, das Anfertigen von Präsentationen, Tabellen, Grafiken und deren Auswertung. Sie übernehmen das Erledigen von Materialbestellungen, die Rechnungsprüfungen sowie die Vor- und Nachbereitung von Dienstreisen. Sie sind verantwortlich für das Ordnen, Ablegen und Archivieren von vertraulichem Schriftgut. Weiterhin obliegt Ihnen die Terminplanung und Raumorganisation nach Absprache. Sie unterweisen und betreuen außerdem Auszubildende im Bereich.

Ihr Profil:
- Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder eine Ausbildung zum Rechtsanwaltsfachangestellten
- Sie besitzen Kenntnisse im Umgang mit vertraulichem Schriftgut und im Umgang mit Gesetzestexten
- Sie sind sicher in der Anwendung MS-Office-Anwendungen und SAP
- Sie verfügen über Organisationsgeschick, Zuverlässigkeit
- Sie haben ein Verständnis für die Anforderungen und die Tätigkeit der Personalvertretung

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 30.06.2019 unter der Kennziffer PRU0719649 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Martina Wagner unter 0351-458-4446 oder per E-Mail: martina.wagner.pr@uniklinikum-dresden.de

Das medizinische Fachgebiet der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie befasst sich mit der Diagnostik, Therapie und Prävention psychischer sowie psychosomatischer Krankheiten bei Kindern, Jugendlichen sowie Heranwachsenden. Die Patienten stehen im Mittelpunkt und werden durch ein qualifiziertes, fachübergreifendes Team gezielt behandelt. Die Klinik verfügt entsprechend ihren klinischen Schwerpunkten über eine geschlossene Akut- und Krisenstation, eine offene Psychotherapiestation, eine Essgestörten-Station, eine Tagesklinik für Jugendliche, eine Familientagesklinik für Kinder bis 11 Jahre und eine Familientagesklinik für essgestörte Jugendliche mit insgesamt 35 stationären und 20 tagesklinischen Plätzen sowie eine Institutsambulanz.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Mitarbeiter Verwaltung (w/m/d)

in Teilzeitbeschäftigung mit 35 Stunden pro Woche, befristet zunächst im Rahmen einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung zu besetzen.

Sie unterstützen uns im Sekretariatsbereich der Klinik sowie in der Anmeldung unserer Ambulanz. Zu Ihren konkreten Aufgaben zählen die telefonische und persönliche Terminvergabe und -Koordination, die Annahme und Anmeldung von Patienten, die Koordination aller Abläufe in der Anmeldung (u.a. Rezeptverwaltung) sowie die Ablage der Patientenunterlagen.

Weiterhin sind Sie verantwortlich für die Bereitstellung der Krankenakten zur Archivierung, den Transfer von Patientenunterlagen in die elektronische Krankenakte und die Formatierung und Korrektur von Arztbriefen nach elektronischem Diktat. Sie erledigen die operativ anfallenden Arbeiten im Verwaltungsbereich der Klinik und wirken bei der Organisation von Fortbildungsveranstaltungen aktiv mit.

Ihr Profil:
- Sie haben eine entsprechende, erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung, sind sicher im Umgang mit den MS-Office-Anwendungen (insbesondere Word, Excel, PowerPoint, Outlook, OneNote), haben perfekte Deutschkenntnisse sowie gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.
- Sie fühlen sich ausreichend psychisch belastbar für den Umgang mit schwierigen Situationen bei Telefonkontakten mit Patienten und deren Angehörigen.
- Sie arbeiten sehr zuverlässig und strukturiert - auch in stressigen Situationen, haben Freude am Kontakt mit Menschen und können eigenständig arbeiten.
- Sie verfügen über ausgezeichnete organisatorische und kommunikative Fähigkeiten.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Umsetzung von eigenen Ideen in der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 21.06.2019 unter der Kennziffer KJP0219605 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herrn Prof. Dr. med. Veit Rößner unter 0351-458-7185 oder per E-Mail: KJPBewerbungen@uniklinikum-dresden.de

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 26 Fachkliniken, 14 interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.410 Betten und 201 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen. Die Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie besteht aus zwei Pflegestationen, einer IMC-Einheit, einem interdisziplinären Wirbelsäulenzentrum und der Epilepsiechirurgie. Behandelt werden jegliche Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und der peripheren Nerven auf höchstem internationalen und aktuellem Niveau, durch ein Team mit verantwortungsvoller Expertise und unter Einsatz modernster Techniken.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als

Pflegekräfte/Fachpflegekräfte für die Neurochirurgie (w/m/d)

in Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören neben der patientenorientierten, allgemeinen und speziellen Pflege nach Standards auch die Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei diagnostischen, operativen und therapeutischen Maßnahmen. Sie sind zuständig für die professionelle Versorgung auf der Grundlage von neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen. In professionsübergreifender Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Kooperationspartnern beraten, betreuen und unterstützen Sie die Patienten und deren Angehörige.

Ihr Profil:
- erfolgreicher Berufsabschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger
- Fähigkeit zur Selbstreflexion und ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft
- Einsatzbereitschaft, angemessenes Kommunikationsverhalten, soziale Kompetenz
- Bereitschaft zur Arbeit im Wechselschichtdienst
- Zuverlässigkeit und Engagement

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützen Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online unter der Kennziffer CHI0119630 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Claudia Miersch-Liefke unter 0351-458-12614 oder per E-Mail: chi-bewerbung.psd@uniklinikum-dresden.de

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie besitzt als Forschungs- und Behandlungsschwerpunkte Parkinson-Erkrankungen und andere extrapyramidal-motorische Erkrankungen, Schlaganfall, Multiple Sklerose, Epilepsien und Erkrankungen des peripheren Nervensystems sowie der Muskulatur. Sie verfügt über 60 Betten zur Versorgung akuter und chronischer Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Studienassistent (w/m/d)

in Teilzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

Das Arbeitsgebiet umfasst vor allem studienbezogene Tätigkeiten im Rahmen Investigator-initiierter Untersuchungen. Dazu zählen die Unterstützung bei administrativen und organisatorischen Abläufen sowohl klinischer als auch nicht interventioneller Studien, die Betreuung von Studienpatienten gemäß Studienprotokoll, die Erfassung von Daten aus Patientenakten, Befunddokumentationen und Untersuchungsprotokollen, die Dokumentation von studienspezifischen Daten sowie die Vorbereitung und Unterstützung von Monitor-Besuchen, insb. dem Bereithalten der notwendigen Dokumentation für die Einhaltung des Studienplanes und der Überwachung der gewonnenen Daten.

Das Tätigkeitsfeld schließt zudem die Erhebung von Fragebögen sowie die Organisation und Koordination der regelmäßigen Durchführung des Multiple Sklerose Performance Tests (MSPT, tabletbasiert) als Standard of Care für alle MS-Patienten im MS-Zentrum ein. Im Rahmen des internationalen Projektes MS PATHS erfolgt darüber hinaus in regelmäßigen Abständen eine Blutentnahme, deren Koordination und Dokumentation ebenfalls in den Aufgabenbereich eingeschlossen ist. Die Vorbereitung und Dokumentation von Patienteneinwilligungen und Patienteninformationen sollen ebenfalls mit übernommen werden.

Ihr Profil:
- abgeschlossene Ausbildung als Medizinischer Fachangestellter, Medizinischen Dokumentationsassistenten oder vergleichbarer Abschluss
- umfassendes Verständnis der medizinisch-pflegerischen Terminologie
- Befugnis zur Blutentnahme, Kenntnisse in der Aufbereitung von Blutproben
- sehr gute PC-Kenntnisse
- gute Englischkenntnisse
- Studien-/GCP Kenntnisse wünschenswert
- Erfahrung mit ORBIS wünschenswert
- Fähigkeit zum geeigneten, sachgerechten, persönlichen Umgang mit Patienten und Personal

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützen Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 23.06.2019 unter der Kennziffer NEU0119639 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Dr. Anja Dillenseger unter 0351-458-5661 oder per E-Mail: Anja.Dillenseger@uniklinikum-dresden.de

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 26 Fachkliniken, 14 interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.410 Betten und 201 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Mitarbeiter Gebäudetechnik (w/m/d)

mit Weiterbildung als Sprinklerwart

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Sie passen zu uns, wenn Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der Sanitärtechnik verfügen und die Befähigung als Sprinklerwart besitzen. Idealerweise haben Sie erste Erfahrungen beim Betreiben von Hochdruckwassernebelanlagen erworben und kennen sich mit der zugehörigen Technik der Ansteuerungen (z. B. über die Brandmeldeanlage) aus. Weiterhin haben Sie umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet der Hochwasserschutz- und Hebeanlagen bzw. auf dem Gebiet der Trinkwasserdesinfektion. Sie können sowohl das Errichten von den genannten Anlagen begleiten als auch den Betrieb solcher Anlagen im 24-h-Betrieb an 365 Tagen im Jahr absichern. Erste Erfahrungen im Umgang mit SAP und ein sicherer Umgang mit der Bürokommunikation über PC runden Ihr Profil ab.

Ihr Profil:
- abgeschlossene Ausbildung auf dem Gebiet der Sanitärtechnik
- abgeschlossene Weiterbildung als Sprinklerwart
- mehrjährige Berufserfahrung
- hohes Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft
- Selbständigkeit, Flexibilität, Koordinationsvermögen
- patientenorientierte Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 23.06.2019 unter der Kennziffer BUT0619633 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herrn Dipl.-Ing. Thomas Woldt unter 0351-458-2810 oder per E-Mail: Thomas.Woldt@uniklinikum-dresden.de

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 26 Fachkliniken, 14 interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.410 Betten und 201 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum 01.09.2019 ist eine Stelle als

Apotheker (w/m/d)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet im Rahmen einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung, zu besetzen.

Der Zentralbereich Klinische Infektiologie betreut krankenhausweit Infektionspatienten in interdisziplinärer Zusammenarbeit und deckt das gesamte Spektrum der Infektionsmedizin ab. Die Schwerpunkte der Forschung liegen in der Versorgungsforschung, mit Schwerpunkt auf Antibiotic Stewardship (ABS).
Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die Mitarbeit im infektiologischen Konsiliardienst sowie die Teilnahme an infektiologischen Visiten auf Intensiv- und Normalstationen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, Ihr pharmazeutisches Fachwissen patientenindividuell anzuwenden. Unter fachlicher Anleitung erwerben Sie Kompetenzen in der Bewertung der klinischen Relevanz unerwünschter Arzneimittelwirkungen und Interaktionen.

Ihr Profil:
- Approbation als Apotheker
- Kenntnisse der Pharmakotherapie mit Antiinfektiva sowie besonderes Interesse an infektiologischen Krankheitsbildern
- Kenntnis der AWMF-S3-Leitlinie „Strategien zur Sicherung rationaler Antibiotika-Anwendung im Krankenhaus“
- wünschenswert sind Vorkenntnisse in der klinisch-pharmazeutischen Betreuung von Krankenhauspatienten
- sehr gutes Kommunikationsvermögen mit ausgeprägter Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:
- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in der medizinisch führenden Forschung, Lehre und Krankenversorgung
- Umsetzung von eigenen Ideen und Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Möglichkeit zur Anfertigung der Projektarbeit im Rahmen der Weiterbildung Infektiologie
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 30.06.2019 unter der Kennziffer KIF0019674 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Dr. Dr. Katja de With unter 0351-458-2851 oder per E-Mail: katja.dewith@uniklinikum-dresden.de

Fokus Forschung

Die Rubrik »Fokus Forschung« informiert regelmäßig über erfolgreich eingeworbene Forschungsprojekte, die von der Industrie oder öffentlichen Zuwendungsgebern (BMBF, DFG, SMWK usw.) finanziert werden.

Neben den Projektleiterinnen und Projektleitern stellen wir die Forschungsthemen, den Geldgeber und das Drittmittelvolumen kurz vor. In der vorliegenden Ausgabe des UJ sind die der Verwaltung angezeigten und von den öffentlichen Zuwendungsgebern begutachteten und bestätigten Drittmittelprojekte Mai 2019 aufgeführt.

Verantwortlich für den Inhalt ist das Sachgebiet Forschungsförderung.

BMBF-Förderung:

Prof. Dr. Stephan Abele, Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken, DigiDIN-Kfz, 586,1 TEUR, Laufzeit 05/19 – 04/22

Prof. Dr. Michael Kaliske, Institut für Statik und Dynamik der Tragwerke, Cultwood, 439,3 TEUR, Laufzeit 06/19 – 05/22

Prof. Dr. Stefan Kaskel, Professur für Anorganische Chemie, AReLiS, 165,8 TEUR, Laufzeit 06/19 – 12/20

Prof. Dr. Clemens Laubschat, Institut für Festkörper- und Materialphysik, RGL, 474,3 TEUR, Laufzeit 04/19 – 03/24

Prof. Dr. Wolfgang Lippmann, Institut für Energietechnik, H2-Leck, 75,3 TEUR, Laufzeit 06/19 – 12/19

Prof. Dr. Yixin Zhang, Center for Molecular Bioengineering (B Cube), STRATINVEST 2019, 4 Mio. EUR, Laufzeit 06/19 – 03/20

Bundes-Förderung:

Prof. Dr. Uta Berger, Institut für Waldwachstum und Forstliche Informatik, VERMOS, 472,7 TEUR, Laufzeit 07/19 – 12/22

Prof. Dr. Oliver Michler, Institut für Verkehrstelematik, CAbINET, 335,5 TEUR, Laufzeit 06/18 – 12/21

AiF-Förderung:

Prof. Dr. Chokri Cherif, Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik, Polyimid-Folienbesilberung, 189,3 TEUR, Laufzeit 05/19 – 04/21

Dr. Kai Heinrich, Professur für Wirtschaftsinformatik, LeanBI4ProdLog, 127,4 TEUR, Laufzeit 05/19 – 04/21

Landes-Förderung:

Prof. Dr. Uwe Aßmann, Institut für Software- und Multimediatechnik gemeinsam mit *Prof. Dr. Gianaurelio Cuniberti,* Professur für Materialwissenschaft und Nanotechnik, *Prof. Dr. Ronald Tetzlaff,* Professur für Grundlagen der Elektrotechnik, *Prof. Dr. Steffen Ihlenfeldt,* Professur für Werkzeugmaschinenentwicklung und adaptive Steuerungen, *Prof. Dr. Diana Göhringer,* Professur für Adaptive Dynamische Systeme, *Prof. Dr. Leon Urbas,* Professur für Prozessleittechnik und *Dr. Waltenegus Dargie,* Professur für Rechennetze, SNIFFBOT, 1,8 Mio. EUR, Laufzeit 05/19 – 12/21

DFG-Förderung:

Prof. Dr. Simon Alberti, Biotechnologisches Zentrum (BIOTEC), SPP 2191, 270 TEUR, Laufzeit 05/19 – 04/22

Prof. Dr. Andreas Richter, Institut für Halbleiter- und Mikrosystemtechnik, EuroEAP 2019, 22 TEUR, Laufzeit 06/19 – 06/19

Treppauf, treppab beim Sommerfest

Am 26. Juni lädt das Studentenwerk Dresden ab 15 Uhr zum Sommerfest in die Studentenstadt Wundtstraße ein.

Auf der Sommerfest-Bühne spielen die Live-Bands Seventh Floor, Jack and the Cords und The Valley. Für sportbegeisterte Studenten findet ab 16 Uhr ein Treppenlauf im Wohnheim Wundtstraße 7 statt. Als Dreier-Team oder als Einzelläufer kann man beweisen, was man in den Beinen hat und wie schnell man die 15 Etagen des Hauses hoch und runter laufen kann. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung aber bis 17. Juni erforderlich!

Alle kleinen Besucher laden die Studentenwerks-Kitas SpielWerk und Miniforscher zum gemeinsamen Spielen, Forschen und Experimentieren ein. Für günstige Getränke und schmackhaftes Essen sorgt die Mensa WUeins Sportsbar. Der Studentenclub Wu5 ist mit einem Getränkestand an der Hauptbühne präsent und organisiert eine Aftershow-Party im Anschluss an das Sommerfest.

StuWeDD/UJ

Weitere Informationen: www.studentenwerk-dresden.de

Zugehört

Reinhardt Repkes Club der toten Dichter: »So und nicht anders« (Argon Verlag Berlin, 2019).

Im Jubiläumsjahr von Theodor Fontanes 200. Geburtstag hat Club-der-toten-Dichter-Erfinder Reinhardt Repke Werke des brandenburgischen Nationaldichters neu vertont. Nach Heinrich Heine, Rainer Maria Rilke, Wilhelm Busch, Friedrich Schiller und Charles Bukowski unterstützt Katharina Franck, einstige »Rainbirds«-Frontfrau und im Ruppiner Land heimisch geworden, zum zweiten Mal (nach Rilke) das sonst mit wechselnden Musikern arbeitende Projekt. Ihr macht – wie Fontane – »nun mal das Singen Spaß«, es ist ihr »Auch ein Herzenstrost«.

Die 15 Stücke auf der CD überraschen mit nicht alltäglichen Arrangements. »John Maynard« kommt als theatralische Suite in drei Teilen daher. Repkes und Francks Stimmen, begleitet von Cathrin Pfeifer am Akkordeon und Markus Runzheimer am Bass, machen das Werk zur potenziellen Rockoper. Überhaupt laden die Akkordeonklänge in nahezu allen Songs zum gedanklichen Sommerwandern ein. Das klingt nach französischer Musette und macht gute Laune. Musikalischen Einheitsbrei gibt es hier nicht zu hören. Jedes Lied ist eine kleine Entdeckung, »Flickwerk« beispielsweise ein humorvolles musikalisches Rezept für Massage und Kneipp-Kaltwasserkur. »Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland« fehlt natürlich auch nicht. Reinhard Repke hat darin schmerzende Kindererinnerungen verarbeitet. Insgesamt ist die CD aber keinesfalls eine melancholische Liedsammlung. Humorvolles ist vertreten sowie zeitlos aktuelle und kluge Stücke. Allen, die nicht mehr textsicher sind, hilft ein Begleitbüchlein auf die Sprünge. Live ist das Programm »So und nicht anders« eine unbedingte Empfehlung mit noch mehr Songs des harmonischen CdtD-Quartetts (auch wenn Sachsen momentan weit dafür fahren müssen). Zudem ist Katharina Franck nicht nur als begnadete Sängerin, sondern auch als talentierte Perkussionistin zu erleben. Fontane hätte es bestimmt gefallen.

Dagmar Möbius

Was hören Sie derzeit gern? Stellen Sie Ihre Lieblingsscheibe im UJ kurz vor! Unter allen Einsendern verlosen wir zum Jahresende eine CD.

Arbeiten für das innere Gleichgewicht

Inspirierende Ausstellung von Jochen Rohde im Uniklinikum

Claudia Trache

Noch bis September sind im Haus 19 in der ersten Etage 35 Werke des Meißner Künstlers Jochen Rohde zu sehen. Seine recht farbigen Bilder wirken oft auf den ersten Blick chaotisch oder verspielt, fesseln aber vielleicht gerade dadurch den Betrachter, etwas länger davor zu verweilen und laden dazu ein, seiner Phantasie freien Lauf zu lassen. Jeder möge in seinen Bildern das sehen und entdecken, was er vermag: Mystisches, Fabeltiere, abstrakte Pflanzendarstellungen, die ruhige oder raue Ostsee, das aufgewühlte Innenleben des Künstlers oder eben das eigene, so das Anliegen des Künstlers. »Farbton und Konsistenz der Farbe sowie die Art des Farbauftrages müssen stimmen. Inhalte entstehen langsam aus meinem Inneren heraus«, erzählt der 55-Jährige. Oft arbeitet er an mehreren Bildern parallel, stellt sie für einige Zeit beiseite und reflektiert erst später wieder das Gemalte, entdeckt Dinge, die er vorher auf seinem eigenen Werk noch nicht gesehen hat und entwickelt das Bild weiter. Er lässt es wachsen. Die Titel- und Bedeutungsfindung der Bilder ist ebenfalls ein Prozess, der längere Zeit in Anspruch nimmt. Seine Bildtitel sind dann entsprechend auch so gewählt, dass im Betrachter ebenfalls ein Prozess der Erschließung vonstatten geht. Es ist nicht Jochen Rohdes Anspruch dem Betrachter vorzugeben, was er zu sehen und zu entdecken hat. Bei der Malerei lässt er sich oft von Musik inspirieren, fängt Stimmungen ein oder nimmt den Rhythmus der Musik in seinen Malbewegungen auf. In der Ausstellung sind aber auch Spektral-Intarsien zu sehen. Akkurat hat er berechnet, welche Farbe in welcher Stärke aneinandergereiht werden muss. Dabei arbeitet er sehr akribisch und exakt. Ein scheinbarer Kontrast zu seinen sonstigen Arbeiten, aber etwas, das für sein inneres Gleichgewicht genau richtig ist.

Jochen Rohde ist in der Niederlausitz aufgewachsen, absolvierte zunächst eine Lehre als Porzellanmaler an der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meißen, woran sich ein Malerei-Grafik-Studium an der Abendschule der Hochschule für Bildende Künste Dresden anschloss. Von 1988 bis 1993 betrieb er die Galerie Obergasse in Meißen. Inspiration zu bildnerischen Erkenntnissen gewinnt er nicht nur durch Arbeit im heimischen Paradiesgarten in der Lommatzscher Pflege, wo er seit 2001 sein Atelier hat, sondern auch auf zahlreichen Studienreisen. Von San Francisco bis Sankt Petersburg, von Sri Lanka bis Marokko und zwischen allen möglichen Religionen und Situationen sucht er »was die Welt im Innersten zusammenhält«, wie er sagt.

Jochen Rohde vor einigen seiner Werke. Foto: Claudia Trache

Wer mehr über den Künstler erfahren möchte: www.jochenrohde.de

Der Sportakrobatik verbunden bleiben

Übungsleiterin Katharina Bräunlich studiert Sozialpädagogik und war 16 Jahre Sportakrobatin

Claudia Trache

Katharina Bräunlich steht zurzeit mindestens fünfmal pro Woche in der Turnhalle des Dresdner Sportclubs an der Magdeburger Straße und betreut als Trainerin Sportakrobaten. Die Studentin der Sozialpädagogik im 6. Semester war selbst 16 Jahre lang aktive Sportakrobatin und turnte seit 2008 in einem Trio. 2012 war sie bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Orlando dabei und wurde mit ihrem Trio Sechste. 2015 qualifizierte sie sich für die Europäischen Spiele in Baku, Aserbaidschan, die in jenem Jahr erstmals überhaupt ausgetragen wurden, eine Art Olympische Spiele für nichtolympische Sportarten. Danach beendeten sie als Trio gemeinsam die sportliche Karriere und Katharina Bräunlich begann als Übungsleiterin. Seit 2017 ist sie im Besitz der Trainer-B-Lizenz.

»Ich wollte mit dem Sport verbunden bleiben. Das Miteinander ist mir nach wie vor wichtig. Wenn ich nicht in der Turnhalle sein kann, fehlt mir etwas«, erzählt sie. Zurzeit betreut sie drei Schülerformationen mit acht- bis 14-Jährigen sowie ein Junioren-Trio im Alter von zwölf bis 18 Jahren, mit denen sie bereits erste Erfolge feiern konnte. So qualifizierte sich das Junioren-Trio 2017 für die Jugend-Europameisterschaft und 2018 für die Jugend-Weltmeisterschaft, wo es jeweils auf Rang neun landete. Nächstes Ziel ist die Qualifikation für die Junioren-Europameisterschaft im Oktober in Israel. Wenn es ihr Trio schafft, ist auch Katharina Bräunlich dabei, entweder als nominierte Trainerin oder sie reist privat als Zuschauerin mit. Im März dieses Jahres war sie mit einigen Formationen ihres Vereins (DSC 1898) beim Weltcup in Las Vegas. Ihr Trio belegte beim parallel ausgetragenen Acro-Cup den dritten Platz.

Katharina Bräunlich gibt ihrem Junioren-Trio Hilfestellung. Foto: Claudia Trache

Sowohl als Athletin als auch als Trainerin ist Katharina Bräunlich von der Vielseitigkeit der Sportakrobatik begeistert, von der Kombination aus Kraft, Eleganz, Ausdauer und Mut. Das Besondere für sie ist aber, dass Ältere und Jüngere gemeinsam arbeiten, dass man sich in jeder Situation in der Formation aufeinander verlassen und sich vertrauen muss. »Die Jüngeren schauen zu den Älteren auf, aber die Großen gehen auch mit den Kleinen respektvoll um. Es ist einfach ein schönes Miteinander«, so Katharina Bräunlich. Ihre Eltern, beide Schwimmtrainer, wollten ursprünglich lieber, dass sie schwimmt. Bis ins Grundschulalter hat sie sowohl Schwimmen als auch Sportakrobatik betrieben. »Doch dann wurde mir das Schwimmen zu langweilig und ich habe mich ganz für die Sportakrobatik entschieden.«

Ihre sportlichen Erfahrungen konnte sie auch während ihres Praxissemesters, das sie in einem sportlichen Kindergarten absolvierte, den sie einst selbst als Kind besuchte, gut anwenden. Einmal in der Woche gehen die Kinder hier in eine Turnhalle und bekommen neben Spiel und Spaß die turnerischen Grundlagen vermittelt.

In den nächsten Wochen wird sie ihre Bachelor-Arbeit schreiben. Dafür braucht sie Zeit und Ruhe und wird in dieser Zeit als Trainerin etwas kürzer treten. Doch wenn sie den Kopf frei bekommen möchte, weiß sie ganz sicher, wohin sie dann nur zu gehen braucht: in die Turnhalle zu ihren Sportakrobaten.

Ein fotografisches Leben

Zugesehen: »Peter Lindbergh – Women's Stories« will als dokumentarisches Essay überwältigen – und schafft es

Andreas Körner

Wie sollte ein überwältigendes, bislang 74 Jahre langes Leben mit überwältigenden Begegnungen und überwältigenden Ereignissen im Kino aussehen? Richtig, überwältigend! Der international anerkannte Fotograf Peter Lindbergh bekommt diese rasante Hommage geschenkt. Und sie flutet förmlich von der Leinwand.

Ihn als Mode- oder Modelfotograf zu bezeichnen, greift zu kurz. Für Lindbergh war die Branche allerdings der Einstieg in die Berühmtheit. Ausprobiert hatte sich der in Lissa (heute das polnische Leszno) geborene Lindbergh zuvor als Handballtorwart, Schaufensterdekorateur und als Student der Kunstakademie, doch »... ich habe es vorgezogen, nach Inspirationen von van Gogh, meinem Idol, zu suchen, anstatt die obligatorischen Porträts und Landschaften zu zeichnen«.

Beginnend in den Achtzigerjahren erschuf Peter Lindbergh ikonografische Bilder vor allem von schönen Frauen. Logisch, dass in seinen Inszenierungen immer auch Schauspielerinnen, Tänzerinnen und Musikerkinnen dabei waren. Wo mit den Namen beginnen, wo aufhören? Naomie Campbell, Tina Turner, Jeanne Moreau, Pina Bauschs Company, Uma Thurman, Charlotte Rampling – Männer sind rar, müssen es also auch in Jean Michel Vecchiet dokumentarischem Essay sein.

Peter Lindbergh. Foto: Stefan Rappo

Vecchiet ist seit über 20 Jahren ein enger filmender Freund von Lindbergh. Dieser Umstand sorgt für sattes, distanzloses, also direktes Material. Lindberghs Fotos selbst werden dabei zu technisch brillant zusammengestellten minimalistischen Clips als Teil eines rasanten Mixes aus Archivbildern, zeitgeschichtlichen Aufnahmen, Gesprächen, expressionistischen Sprengseln, freier Poesie, offensiver Musik.

Interviewsequenzen mit dem Fotografen gibt es keine, er redet nicht gern über sich. Die ältere Schwester Helga übernimmt diesbezüglich den Löwenanteil, speziell in biografischer Hinsicht. Sie sorgt auch, allerdings erst nach über einer Stunde, für einen wichtigen, sehr persönlichen Anker: Innerhalb des keineswegs chronologisch aufgefächerten »Lebensberichts« kommt die Rede auf Lindberghs Zeit kurz nach seiner Geburt. Die Familie war 1945 mit dem nur wenige Wochen alten, extrem schwachen Peter aus dem Osten zunächst nach Dresden geflüchtet, wo sie die Bombennacht des 13. Februars erlebten. Leider kommt »Peter Lindbergh – Women's Stories« hier nicht wenigstens kurz zur nötigen Ruhe. Weil: Jean Michel Vecchiet, der schon Warhol und Basquiat porträtierte, will mit diesen reichlich 100 Minuten eben selbst überwältigen.

Der Film läuft im Programmkino Ost.